

Kleiner, Tuuli-Marja; Norén, Fredrik

Working Paper

Methodenbericht zur Online-Befragung "Jung und aktiv in ländlichen Räumen"

Thünen Working Paper, No. 281

Provided in Cooperation with:

Johann Heinrich von Thünen Institute, Federal Research Institute for Rural Areas, Forestry and Fisheries

Suggested Citation: Kleiner, Tuuli-Marja; Norén, Fredrik (2026) : Methodenbericht zur Online-Befragung "Jung und aktiv in ländlichen Räumen", Thünen Working Paper, No. 281, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig, <https://doi.org/10.3220/253-2026-11>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/338125>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Methodenbericht zur Online-Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“

Tuuli-Marja Kleiner, Fredrik Norén

Thünen Working Paper 281



Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (Förderkennzeichen 2821FE003)

PD Dr. habil Tuuli-Marja Kleiner, Fredrik Norén

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Unter Mitarbeit von:

Dr. Jessica Brensing, Marek Zoll, Prof. Dr. Andreas Klärner

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Bundesallee 64

D-38116 Braunschweig

Tel.: +49 531 2570 2101

Fax: +49 531 596 5599

E-Mail: t.kleiner@thuenen.de

Thünen Working Paper 281

Braunschweig/Deutschland, Februar 2026

Kurzfassung

Der vorliegende Methodenbericht präsentiert die Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“, welche vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen von Januar 2023 bis April 2023 durchgeführt wurde. Die Online-Befragung ist zentraler Bestandteil des Forschungsvorhabens „Jung, im Verein und engagiert (JIVE) - Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“, das im Zeitraum von Mai 2021 bis Juli 2024 im Rahmen der Forschungsinitiative „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wurde. Im Methodenbericht werden Konzeption, Design und methodisches Vorgehen der quantitativen Primärerhebung ausführlich dargestellt.

Zentrales Ziel der Befragung war die Untersuchung des zivilgesellschaftlichen Engagements junger Menschen in sehr ländlich geprägten Regionen Deutschlands. Um ein vertieftes Verständnis vom Engagement junger Menschen zu gewinnen, wurde daher in den drei sehr ländlichen Landkreisen Harz, Börde und Gifhorn eine Online-Befragung durchgeführt, wobei die Studie sich auf organisationsgebundenes Engagement, Einstellungen zum Engagement und zum Vereinsleben konzentrierte. Die Befragung geht über bisherige Befragungsstudien hinaus, indem sie *erstens* das zivilgesellschaftliche Engagement detailliert und mit einer für umfassende Analysen ausreichend großen Stichprobe erfasst; *zweitens* die konkreten Engagementtätigkeiten kategorisiert erfasst; *drittens* bisher unterbelichtete Aspekte der Engagementforschung integriert und *viertens* neue Fragestellungen systematisch berücksichtigt.

Die zentralen Ergebnisse dieser Befragung werden zeitnah in einem Thünen-Report publiziert.

Schlüsselwörter: Zivilgesellschaftliches Engagement, quantitative Primärerhebung, methodisches Vorgehen, ländliche Räume, Deutschland

JEL-Codes: C00, C83, D71, L31, R28, Z13

Abstract

This methodological report presents the survey 'Young and active in rural areas', which was conducted by the Thünen Institute of Rural Studies between January and April 2023. The online survey represents a central component of the research project 'Young and committed in associations (JIVE) – volunteering cultures of young people in rural areas and the role of associations', funded by the Federal Ministry of Food and Agriculture from May 2021 to July 2024 as part of the research initiative "Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen (volunteering in rural areas)". The methodology report provides a comprehensive account of the concept, design, and methodological approach employed in the quantitative primary survey.

The primary objective of the survey was to examine the extent and nature of volunteering among young people in Germany's very rural regions. To gain a deeper understanding of young people's engagement, an online survey was conducted in the three very rural districts of Harz, Börde and Gifhorn. The focus of the study was on organisation-bound volunteering as well as on attitudes towards volunteering and voluntary organisations. The survey is distinguished from previous studies in several ways. *Firstly*, it records civic engagement in detail and with a sufficiently large sample size for comprehensive analysis. *Secondly*, it categorises the specific engagement activities. *Thirdly*, it integrates aspects of volunteering research that have been underexposed to date. *Fourthly*, it systematically takes new questions into account.

The key findings of this survey will be published in a Thünen Report in the near future.

Keywords: civic engagement (volunteering), quantitative primary survey, methodological approach, rural areas, Germany

JEL-Codes: C00, C83, D71, L31, R28, Z13

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung und Abstract	i
Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis	II
1 Einleitung	1
2 Grundkonzeption der Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“	2
2.1 Forschungsziele	2
2.2 Studiendesign und Befragungsmethode	3
3 Auswahl der Untersuchungsregionen und Stichprobenkonzeption	4
3.1 Auswahl der Untersuchungsregionen	4
3.2 Grundgesamtheit, Stichprobenrealisierung und Feldphase	4
4 Erhebungsinstrument	7
4.1 Freizeitgestaltung	7
4.2 Engagementverhalten und Tätigkeitstypen	8
4.3 Images und Einstellungen	9
4.4 Sozialisation	10
4.5 Demografie	11
4.6 Paradata	11
5 Datenbereinigung und -aufbereitung	12
6 Repräsentativität und Gewichtung	13
Literaturverzeichnis	17
Anhang	19
Anhang A: Erstanschreiben Teilnehmer*innen	20
Anhang B: Datenschutzerklärung	23
Anhang C: Fragebogen	26
Anhang D: Filterführung des Fragebogens (schematische Darstellung)	55

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Befragungsdesign im Überblick.....	3
Tabelle 2:	Ausschöpfung nach Untersuchungsgebiet.....	6
Tabelle 3:	Gesellschaftliche Bereiche aktiver Beteiligung	8
Tabelle 4:	Gesellschaftliche Bereiche des Engagements	9
Tabelle 5:	Zuschreibung von Eigenschaften zum Engagement.....	10
Tabelle 6:	Repräsentativität für die Merkmale Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit im Erhebungsgebiet	14
Tabelle 7:	Kalibrierungsgewichte der Stichprobe nach Merkmalskombinationen.....	15

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
BGG	Bruttogrundgesamtheit
CAPI	Computer Assisted Personal Interviewing
DZA	Deutsches Zentrum für Altersfragen
FWS	Deutscher Freiwilligensurvey
GG	Grundgesamtheit
HAT-Schätzer / HT	Horvitz-Thompson-Schätzer
JIVE	Jung, im Verein und engagiert
NEOBE	Neues Engagement: Organisationsformen, soziale und räumliche Bedingungen
PAPI	Paper and Pencil Interviewing
QR-Code	Quick Response Code
SP	Stichprobe
st.rel.	Stichprobenrelevant
SUF	Scientific Use File
URL	Uniform Resource Locator
ZEFIR	Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung

1 Einleitung

Der vorliegende Methodenbericht informiert über die Online-Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“, die zwischen Januar und April 2023 vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen durchgeführt wurde. Die quantitative Primärbefragung ist zentraler Bestandteil des Forschungsvorhabens „Jung, im Verein und engagiert (JIVE) – Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“, welches von Mai 2021 bis Juli 2024 im Rahmen der Forschungsinitiative „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wurde.¹

Das Projekt „Jung, im Verein und engagiert“ zielte darauf ab, das Wissen über zivilgesellschaftliches Engagement junger Menschen in ländlichen Räumen zu erweitern und zu vertiefen sowie Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Engagements zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkt auf organisationsgebundenem Engagement lag. Hierzu wurden das Engagementverhalten junger Menschen in ländlichen Räumen und deren engagementbezogene Einstellungen mittels unterschiedlicher Methoden und Datenquellen erforscht. Teilergebnisse des JIVE-Projektes sind jeweils in unterschiedlichen Publikationen dargestellt (Brensing et al., 2022; Brensing et al., 2024; Kleiner, 2022a; Kleiner et al., 2023; Kleiner et al., 2025).

Mit der Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ wurden Personen zwischen 16 und 25 Jahren in den drei Landkreisen Harz, Börde und Gifhorn zu ihrem Engagementverhalten, ihren engagementbezogenen Einstellungen und dem Vereinsleben befragt.

Im Folgenden werden Konzeption, Design und Durchführung dieser Befragung dargestellt. Für Konzeption und Design konnte zum einen auf den Deutschen Freiwilligensurvey (FWS) 2019 zurückgegriffen werden. Zum anderen konnte auf eine frühere Studie von Kleiner (2022b) zurückgegriffen werden, in der offene Tätigkeitsangaben im Freiwilligensurvey aus dem Jahr 2014 kategorisiert, kodiert und mögliche Tätigkeitsprofile von Engagierten identifiziert worden waren.

Bei der Auswahl der Untersuchungsregionen (siehe Abschnitt 3.1) und der Entwicklung des Fragenprogramms (siehe Abschnitte 2.2 und 4) wurde mit dem Partnerprojekt „Neues Engagement: Organisationsformen, soziale und räumliche Bedingungen“ (Akronym: NEOBE) des Zentrums für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) an der Ruhr-Universität Bochum kooperiert. NEOBE untersuchte in einer eigenen Befragung dieselbe Zielgruppe, setzte seinen Fokus jedoch auf jüngere Formen des Engagements².

Nach der Einleitung skizziert der Methodenbericht zunächst die Forschungsziele, das Studiendesign und die Befragungsmethodik von „Jung, im Verein und engagiert“. Kapitel 3 beleuchtet die Auswahl der Untersuchungsregionen, die Konzeption und Realisierung der Stichprobe sowie die Durchführung der Feldphase. Kapitel 4 präsentiert das Erhebungsinstrument. Kapitel 5 behandelt die Datenbereinigung und -aufbereitung nach Abschluss der Feldarbeit, während Kapitel 6 die Vorgehensweise bei der Gewichtung der Daten und die Repräsentativitätsprüfung darlegt.

¹ Weitere Informationen zum „Jung, im Verein und engagiert“-Projekt können unter <https://www.thuenen.de/de/fachinstitute/laendliche-raeume/projekte/jung-im-verein-und-engagiert-jive> abgerufen werden.

² Weitere Informationen zum NEOBE-Projekt können unter http://www.zefir.ruhr-uni-bochum.de/2021_NEOBE.html abgerufen werden. Das ZEFIR setzte eine eigene Befragung um, deren Methodenbericht unter http://www.zefir.ruhr-uni-bochum.de/mam/content/materialien_band_23.pdf (Schubert et al. 2023) abgerufen werden kann (zuletzt zugegriffen am 29.01.24).

2 Grundkonzeption der Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“

2.1 Forschungsziele

Dem zivilgesellschaftlichen Engagement wird eine hohe Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die nachhaltige Stärkung der Demokratie sowie als Stütze zur Sicherung der Daseinsvorsorge zugeschrieben. Dies gilt besonders für (periphere) ländliche Räume, in denen das Engagement der Bürger*innen die allgemeine Lebensqualität durch Kultur- und Freizeitangebote, wirtschaftliche, soziale und karitative Dienstleistungen sowie Brandschutz und technische Hilfsleistungen sichern hilft (Fürst, 2015; Haan et al., 2017; Kleiner und Klärner, 2019). In diesen Regionen bieten sich sonst nur wenige Gelegenheiten für gesellige Freizeitgestaltung und soziale Teilhabe.

Der überwiegende Teil des zivilgesellschaftlichen Engagements findet in organisationsgebundener Form statt (Karnick et al., 2022; Kausmann et al., 2021), das heißt, meist in lokal organisierten, dauerhaft angelegten ideellen Selbstzweckvereinen, deren Mitglieder ihren Hobbys nachgehen, sich erholen oder ihrem Bedürfnis nach Bildung und Qualifizierung nachkommen (Müller-Jentsch, 2008). Dies gilt auch für junge Menschen (Karnick et al., 2022), die allgemein und insbesondere in ländlichen Regionen ein hohes Engagement zeigen (Kleiner et al., 2023; Simonson et al., 2021: 62).

Gleichzeitig beklagen immer mehr Vereine und andere Freiwilligenorganisationen Nachwuchsprobleme (Gaiser und de Rijke 2007: 423; Alscher, 2014; Priller et al., 2012; Priemer et al., 2019), vor allem für Gremien mit ehrenamtlichen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen. Die Nachwuchssorgen der Vereine und Verbände sind besonders für peripher gelegene ländliche Regionen brisant, da hier oftmals ohnehin bestehende Probleme wie Strukturwandel, Defizite in der Daseinsvorsorge, Abwanderung junger Menschen und Überalterungsprozesse weiter verschärft werden. In dieser Gemengelage kommt aus wissenschaftlicher Perspektive erschwerend eine unzureichende Datenlage für eine differenzierte Analyse des Engagements junger Menschen in ländlichen Räumen hinzu (Kleiner et al., 2023; Kleiner, 2019, 2022a; Kleiner und Burkhardt 2021).

Das Forschungsvorhaben „Jung, im Verein und engagiert“ zielte darauf ab, Engagementverhalten und engagementbezogene Orientierungen junger Menschen in ländlichen Räumen zu beschreiben und Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Engagements zu erarbeiten. Ziel der Online-Umfrage war es, das Wissen über das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen in ländlichen Räumen zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf organisationsgebundenem Engagement lag. Darüber hinaus wurden weitere engagementbezogene Faktoren, wie das Image von Engagement allgemein und von Vereinen, untersucht.

Die quantitative Primärerhebung erfragte das Engagement in elf verschiedenen Bereichen. Engagierte gaben Auskunft über den Engagementbereich, die von ihnen ausgeübten Tätigkeiten, den organisatorischen Rahmen ihres Engagements sowie zeitliche (Dauer, Häufigkeit) und räumliche (Ort, Wegstrecke) Aspekte ihres Engagements. Neben deskriptiven Aspekten des Engagements wurden auch motivationale Einstellungen zum Engagement erfasst. Die Befragten gaben an, welches Image das Engagement ihrer Meinung nach allgemein in der Gesellschaft hat, ob das Engagement in den einzelnen Bereichen dem eigenen Ansehen schaden kann und welche negativ und positiv konnotierten Eigenschaften sie dem Engagement zuschrieben.

Um die Rolle von Vereinen aus Sicht der Befragten einschätzen zu können, wurde darüber hinaus erfragt, welches Bild Vereine bei den Befragten hervorriefen und was Vereine für junge Menschen (un)attraktiv macht.

Weiterhin bedingen Dispositionen sowie sozialstrukturelle und räumliche Gegebenheiten das Engagementverhalten, die ebenfalls Gegenstand der Befragung waren. Erhoben wurden Bildungsgrad, Migrationshintergrund, Erreichbarkeit von Orten in der Wohnregion, Haushaltsstrukturen, Familien- und Partnerschaftsstatus, Erwerbsstatus und damit verbundene Zeitbudgets.

In einem weiteren Themenblock wurden die Freizeitgewohnheiten aller Befragten untersucht. Dabei standen die am häufigsten ausgeübten Freizeitaktivitäten sowie deren zeitlicher Umfang im Fokus. Die Nicht-Engagierten wurden zu ihren Freizeitaktivitäten, zu ihrer Mitgliedschaft in Vereinen sowie zu den von ihnen genutzten Freizeitorien in ihrer Wohnregion befragt.

2.2 Studiendesign und Befragungsmethode

Die Umfrage war nicht bundesweit angelegt, sondern konzentrierte sich auf drei besonders ländlich geprägte Landkreise. Aufgrund des Alters der Zielpersonen erwies sich eine Online-Befragung als geeigneter Befragungsmodus. Die Umfrage wurde mithilfe von LimeSurvey (limesurvey.org) implementiert und digital gemäß den Lizenzbedingungen des Dienstleisters für die Befragung aufbereitet. Aufgrund der Zufallsauswahl über die Einwohnermelderegister lagen zur Kontaktaufnahme zwar Anschriften vor, jedoch weder E-Mail-Adressen noch Mobilfunknummern. Daher wurde ein Push-to-Web-Survey-Design eingesetzt, bei dem postalische Anschreiben versendet wurden. In diesen wurde höflich um Teilnahme an einer Online-Befragung mittels eines URL-Links bzw. QR-Codes gebeten. Es bestand alternativ die Möglichkeit, auf Anfrage einen Papierfragebogen zu erhalten, wovon vier Personen Gebrauch machten.

Insgesamt wurden 15.873 Personen zwischen 16 und 25 Jahren in den Landkreisen Börde und Harz (Sachsen-Anhalt) sowie Gifhorn (Niedersachsen) (5.000 Personen pro Landkreis + zusätzlich 783 Personen im Landkreis Harz) angeschrieben. Die Nettostichprobe (vor Datenbereinigung) beläuft sich auf 3.645 gültige Interviews. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 23,0 Prozent. Die zentralen Rahmendaten des Erhebungsdesigns sind in Tabelle 1 dargestellt. Im Vorfeld der Haupterhebung wurde das Fragenprogramm in einem deutschsprachigen Pretest auf seine Feldfähigkeit getestet.³

Tabelle 1: Befragungsdesign im Überblick

Studientitel	Online-Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“; Teilstudie 3 des Forschungsprojekts „JIVE - Jung, im Verein und engagiert - Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“
Grundgesamtheit	Bevölkerung in Privathaushalten von 16 bis 25 Jahren in den drei Landkreisen Harz, Börde und Gifhorn
Erhebungssprache	Deutsch
Erhebungsmethode	CAPI (n= 3.645), PAPI (n=4) (Nettostichprobe vor der Datenbereinigung)
Pretest	Befragte im Alter von 16 bis 30 Jahren (n=60)
Stichprobenansatz	Zufällig gezogene Stichprobe (n=15.873; 5.000 pro Landkreis + zusätzlich 783 im Landkreis Harz)
Feldzeit Hauptfeld	28.01.2023 - 27.04.2023
Auswertbare Interviews	n=3.356 (Börde = 992; Gifhorn = 1.209; Harz = 1.155)
Gesamtdauer CAPI-Interviews	Durchschnittlich 15,9 Minuten
Rückversicherungsmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Telefonische Rückmeldemöglichkeit sowie per E-Mail beim Thünen-Institut, Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen - Studieninformationen auf Projekthomepage - Zusendung von Studieninformationen per E-Mail bei Bedarf

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert (JIVE). Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

³ Der Pretest wurde vom Partnerprojekt NEOBE durchgeführt und ist im Kapitel 4.1. des Methodenberichts von Schubert et al. 2023 dokumentiert.

3 Auswahl der Untersuchungsregionen und Stichprobenkonzeption

3.1 Auswahl der Untersuchungsregionen

Aufgrund der Zielstellung und des Projektbudgets des Forschungsprojekts "Jung, im Verein und engagiert" war es nicht möglich, eine nationale Befragung durchzuführen. Daher lag es nahe, eine Auswahl von Untersuchungsgebieten zu treffen. Grundlage war die Thünen-Raumtypologie (Küpper, 2016; landatlas.de) des Thünen-Instituts für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, die für alle Kreise verschiedene räumliche, soziale und wirtschaftliche Indikatoren führt. Als Auswahlkriterien dienten der Grad der Ländlichkeit und die sozioökonomische Lage, die regionale Zugehörigkeit (Ost/West) sowie forschungspraktische Gründe (Erreichbarkeit). Für das Forschungsprojekt "Jung, im Verein und engagiert" wurden die Landkreise Harz (weniger gute sozioökonomische Lage, sehr ländlich, Ostdeutschland), Gifhorn (weniger gute sozioökonomische Lage, sehr ländlich, Westdeutschland) und Börde (weniger gute sozioökonomische Lage, sehr ländlich, Ostdeutschland) als Untersuchungsregionen gewählt. Die Auswahl der Landkreise erfolgte komplementär zum Partnerprojekt NEOBE, das zwei westdeutsche und einen ostdeutschen Landkreis (Grafschaft Bentheim, Lüchow-Dannenberg sowie Saalfeld-Rudolstadt) analysierte.

3.2 Grundgesamtheit, Stichprobenrealisierung und Feldphase

Die Grundgesamtheit der Erhebung umfasste die in Privathaushalten lebende Wohnbevölkerung (Erst- oder Zweitwohnsitz) im Untersuchungsgebiet, die zum Zeitpunkt des Interviews mindestens 16 Jahre und höchstens 25 Jahre alt war und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügte.

Um diese Zielgruppe zu ermitteln, wurden alle Einwohnermeldeämter der Landkreise Börde, Gifhorn und Harz gebeten, für eine Stichprobenziehung folgende relevante Informationen zu allen Personen der Grundgesamtheit bereitzustellen: Nachname, Vorname, Postleitzahl, Gemeinde, Straße, Hausnummer, ggf. Adresszusatz, Geburtsjahr, Geburtsmonat, Geschlecht, erste Staatsangehörigkeit sowie ggf. weitere Staatsangehörigkeit.

In lediglich zwei Fällen, nämlich Flechtingen (Landkreis Börde) und der Stadt Falkenstein/Harz (Landkreis Harz), konnten aufgrund von Personalmangel laut Angaben der jeweiligen Behörden keine Daten übermittelt werden.

Zur Erstellung einer repräsentativen Stichprobe mit ausreichend Fällen pro Landkreis wurde aus dieser nahezu vollständigen Grundgesamtheit (Bruttogesamtstichprobe, $n = 15.873$) jeweils eine Teilstichprobe von 5.000 Personen pro Landkreis (bzw. 5.873 Personen im Landkreis Harz) über eine einfache Zufallsauswahl gezogen. So konnte gewährleistet werden, dass alle drei Landkreise gleichermaßen in der Stichprobe vertreten sind. Die konkrete Stichprobenziehung erfolgte mittels eines eigens entwickelten Zufallsalgorithmus, der in der Programmiersprache Python implementiert wurde und eine zufällige Auswahl der Teilnehmer*innen für die jeweilige Teilstichprobe sicherstellte.

Bei der Datenaufbereitung der Grundgesamtheit für die Stichprobenziehung wurden versehentlich die Daten der Stadt Blankenburg (Landkreis Harz) zweimal aufgenommen und befragt, wohingegen es versäumt wurde, die Daten der Stadt Halberstadt (Landkreis Harz) mit aufzunehmen. Um diesen Fehler zu korrigieren, wurden alle doppelten Datensätze der Stadt Blankenburg nachträglich entfernt und für die Stadt Halberstadt entsprechend nachgezogen und nachbefragt. Insgesamt wurden daher im Landkreis Harz 5.873 statt 5.000 Personen für die Stichprobe gezogen und befragt. Damit ergibt sich eine Bruttogesamtstichprobe von 15.873 Personen. Um die Auswirkungen der initialen Verzerrung zu korrigieren, muss bei der Verwendung des bereinigten und aufbereiteten Datensatzes daher stets das Gewicht *fehlerweight* angewendet werden, sofern ungewichtete Analysen durchgeführt werden sollen (weitere Gewichtungshinweise folgen weiter unten).

Vor dem Start der Online-Befragung wurde der Datenschutzbeauftragte des Thünen-Instituts über die Durchführung informiert und die Datenschutzerklärung mit ihm abgestimmt. Der Datenschutzbeauftragte äußerte keine Bedenken.

Die Befragung erstreckte sich über den Zeitraum vom 28. Januar 2023 bis 27. April 2023. Um eine breite Teilnahme zu gewährleisten, erhielten die ausgewählten Zielpersonen einen Brief mit einem einseitigen Anschreiben (siehe Anhang A). Dieses Anschreiben informierte die Teilnehmer*innen über das Ziel der Befragung, den Ablauf der Stichprobenziehung sowie die Kontaktmöglichkeiten zum Befragungsteam und ermutigte zur Teilnahme. Auch wurde im Anschreiben auf die Verteilung von Sachprämien nach dem Zufallsverfahren hingewiesen. Jeder Brief enthielt außerdem eine zweiseitige Datenschutzerklärung (siehe Anhang B). Das Anschreiben war datiert auf den 25. Januar 2023 bzw. den 24. März 2023 für Halberstadt.

Feldsteuerung

Zur Teilnahme an der Online-Befragung war dem Brief ein personalisierter Link für die Eingabe in einen Internet-Browser sowie ein personalisierter QR-Code zum Scannen beigelegt. Diese personalisierten Zugangsdaten gewährleisteten, dass nur die angeschriebenen Personen teilnehmen konnten und dies auch nur einmal. Es bestand jedoch die Option, die Umfrage zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

Mit dem Ziel, eine höhere Rücklaufquote zu erzielen, wurde zwei Wochen später ein Erinnerungsschreiben versandt, wobei jene Personen davon ausgenommen waren, die ausdrücklich um die Löschung ihrer Daten gebeten hatten.

Zusätzlich wurde eine Anreizstruktur implementiert, die eine Verlosung von Amazon-Gutscheinen im Wert von 25 Euro, 50 Euro oder 100 Euro vorsah. Teilnehmende, die ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Verlosung signalisierten und ihre E-Mail-Adresse hinterließen, nahmen an der Ziehung teil, bei der 10 Gutscheine im Wert von 100 Euro, 50 Gutscheine im Wert von 50 Euro und 50 Gutscheine im Wert von 25 Euro verlost wurden. Die Gewinner*innen wurden per E-Mail benachrichtigt, die Amazon-Gutscheine mit einem Gesamtwert von 4.750 Euro wurden postalisch versandt.

Parallel zu den Kontaktversuchen wurden umfassende Informationen zur laufenden Untersuchung auf der Projekthomepage bereitgestellt. Zusätzlich erfolgte im Dezember 2022 eine öffentliche Ankündigung der Befragung in regionalen Tageszeitungen (sowohl in gedruckter Form als auch online, z. B. Kurt, Mitteldeutsche Zeitung, Volksstimme Harz), auf ausgewählten Webseiten von Meldeämtern sowie auf den Social-Media-Kanälen einiger Gemeinden. Während der Phase der Online-Befragung hatten die zur Teilnahme aufgeforderten Personen die Möglichkeit, das Befragungsteam per Telefon, E-Mail oder Brief zu kontaktieren. Anliegen, die auf diese Weise kommuniziert wurden, wurden umgehend bearbeitet. Sofern kein weiterer Kontakt erwünscht war, wurde in der Adressdatei ein Sperrvermerk hinterlegt.

Personen, die überhaupt nicht reagierten, stellten den größten Teil der stichprobenrelevanten Ausfälle dar (97,5%). Personen, die nach sorgfältiger Datenkontrolle aufgrund einer zu kurzen Befragungszeit oder unplausiblen Antwortverhalten ausgeschlossen wurden, machten 2,5 % der stichprobenrelevanten Ausfälle aus. Mit 3.356 auswertbaren Fällen beträgt die Ausschöpfung in den drei Untersuchungsgebieten 22,0 % der bereinigten Stichprobe (vgl. Tabelle 2).

Um einer Verzerrung bei der Erhebung zivilgesellschaftlichen Engagements entgegenzuwirken, wurden Frageformulierung und Verlauf des Erhebungsinstruments zur Steuerung des Antwortverhaltens genutzt. Zivilgesellschaftliches Engagement gilt als gesellschaftlich erwünschtes Verhalten, was zu einer potenziellen Überschätzung bei der Datenerhebung führen kann. Einerseits neigen Befragte, insbesondere aus mittleren und höheren Gesellschaftsschichten, dazu, auch kleinere Aktivitäten als Engagement zu interpretieren oder zu deklarieren (vgl. Kleiner, 2022b). Andererseits kann eine Vorauswahl zwischen zivilgesellschaftlich Engagierten und Nicht-Engagierten stattfinden, da Letztere sich möglicherweise von der Umfrage nicht angesprochen fühlen oder aus einem subjektiven Schamgefühl heraus vermeiden, sich zu dem Thema zu äußern (ebd.). Um einer

möglichen Überschätzung der Engagementquote entgegenzuwirken, wurden daher verschiedene Strategien angewandt. *Erstens* wurde im Anschreiben betont, dass die Studie sich darauf konzentriert, „wie junge Menschen in ländlichen Gebieten ihre Freizeit verbringen“, wobei die Begriffe „Engagement“ und „Ehrenamt“ vermieden wurden. *Zweitens* wurde zunächst allgemein nach der Freizeitgestaltung der Befragten gefragt und erst danach nach ihrer aktiven Beteiligung in verschiedenen Freizeitbereichen, bevor das Thema Engagement benannt wurde. *Drittens* wurde vor der direkten Frage nach dem Engagement eine Definition dessen gegeben, was das Forscherteam unter Engagement versteht. *Viertens* wurde nicht nur nach dem Bereich des Engagements gefragt, sondern auch explizit danach, welche konkreten Tätigkeiten im Rahmen des Engagements ausgeübt werden (siehe Abschnitt 4.2). Diese Maßnahmen sollten dazu beitragen, eine Vorauswahl zwischen Engagierten und Nicht-Engagierten zu minimieren und verdeutlichen, dass aktive Freizeitgestaltung und Engagement als unterschiedliche Konzepte verstanden werden. Die Konkretisierung der Tätigkeiten der Befragten sollte außerdem dazu anregen, zu reflektieren, welche Aktivitäten tatsächlich als Engagement zu interpretieren sind und welche Tätigkeiten eher reine Freizeitgestaltung darstellen.

Tabelle 2: Ausschöpfung nach Untersuchungsgebiet

	Börde	Gifhorn	Harz	Gesamt
Grundgesamtheit	12.626*	18.303	17.218**	48.147
Bruttostichprobe	5.000	5.000	5.873	15.873
in % der Grundgesamtheit	39,6	27,3	34,1	33,0
stichprobenneutrale Ausfälle***	205	153	295	653
in % der Bruttostichprobe	4,1	3,1	5,0	4,1
davon Dopplungen	17	9	18	44
in % der Bruttostichprobe	0,3	0,2	0,3	0,3
Briefe retour	188	144	277	609
in % der Bruttostichprobe	3,8	2,9	4,7	3,8
bereinigte Stichprobe	4.795	4.847	5.578	15.220
in % der Bruttostichprobe	95,9	96,9	95,0	95,9
stichprobenrelevante Ausfälle	3.803	3.638	4.421	11.862
in % der bereinigten Stichprobe, davon	79,3	75,1	79,3	77,9
nicht geantwortet	3.711	3.521	4.337	11.569
in % der st.rel. Ausfälle	97,6	96,8	98,1	97,5
ausgeschlossen (Datenbereinigung)	92	117	84	293
in % der st.rel. Ausfälle	2,4	3,2	1,9	2,5
realisierte Stichprobe	992	1.209	1.155	3.356
in % der bereinigten Stichprobe	20,7	24,9	20,7	22,0

* ohne Flechtingen

** ohne Stadt Falkenstein

*** Stichprobenneutrale Ausfälle sind Ausfälle, die nicht mit den interessierenden Merkmalen der Zielgruppe zusammenhängen und daher die Zusammensetzung der Stichprobe nicht systematisch verzerren, z.B. unzustellbare Adressen, Wegzug der Zielperson oder falsche bzw. nicht mehr zur Zielgruppe gehörende Personen, wie viele Dopplungen in den Retourbriefen.

Quelle: Eigene Angaben auf Basis der „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

4 Erhebungsinstrument

Das standardisierte Fragenprogramm wurde gemeinsam mit dem Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) entwickelt. Während der Entwicklungsphase des Fragenprogramms fanden mehrere Videokonferenzen sowie ein Workshop in Bochum am 7. und 8. Juli 2022 und nach dem Pretest ein Workshop in Braunschweig am 27. und 28. Oktober 2022 statt (Brensing et al., 2022).

Die Vorlage für das vorliegende Erhebungsinstrument bildete *erstens* der Fragebogen des Deutschen Freiwilligensurveys (FWS) aus dem Jahr 2019 (Hameister et al., 2021), welcher vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) verantwortet wurde. *Zweitens* flossen Erkenntnisse aus der qualitativen Teilstudie des JIVE-Projektes (Brensing et al., 2024) in die Anpassung und Erweiterung einzelner Items ein. *Drittens* wurden die möglichen Tätigkeitsprofile auf Basis einer Vorstudie erarbeitet (Kleiner, 2022b), in der bereits mehr als 12.000 offene Angaben zum zivilgesellschaftlichen Engagement aus dem Deutschen Freiwilligensurvey 2014 gesichtet, kategorisiert, kodiert und inhaltlich ausgewertet worden waren. *Viertens* wurden speziell für die Erfassung von Einstellungen zum Engagement und zu Vereinen neue Frageitems konzipiert.

Zur Qualitätsprüfung des Fragebogens wurde eine intensive Beratung durch das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS⁴) in Anspruch genommen. Vor dem Feldeinsatz wurde der programmierte Fragebogen im Hinblick auf Filterführung und Datenablage von mehreren Fragebogentestern ausgiebig getestet.

Das Fragenprogramm ist in sechs Phasen untergliedert (siehe Anhang C):

- (1) Allgemeines Freizeitverhalten und zivilgesellschaftliches Engagement (Kapitel 4.1 und 4.2)
- (2) Freizeitverhalten der Nicht-Engagierten (Kapitel 4.1 und 4.3)
- (3) Einstellungen zu freiwilligem Engagement und zu Vereinen (Kapitel 4.3)
- (4) Netzwerkeinbettung bzw. Sozialisation (Kapitel 4.4)
- (5) Demografie (Kapitel 4.5)
- (6) Paradata (Kapitel 4.6).

Personen, die angaben, sich innerhalb der letzten zwölf Monate engagiert zu haben, wurden umfassend zu diesen Tätigkeiten befragt. Personen, die für diesen Zeitraum kein zivilgesellschaftliches Engagement angaben, wurden detaillierter als die Engagierten zu ihrem allgemeinen Freizeitverhalten befragt. Von allen Befragten wurden die Einstellungen bezüglich zivilgesellschaftlichen Engagements und Vereinen erhoben sowie die demografischen Variablen erfragt. Die Filterführung kann dem Fragebogen (Anhang C) entnommen werden; eine entsprechende schematische Darstellung findet sich ebenfalls im Anhang (Anhang D).

4.1 Freizeitgestaltung

Zu Beginn der Befragung wurden alle Teilnehmer*innen gebeten, Angaben zu ihrem Freizeitverhalten zu machen. Dabei sollten sie sämtliche aufgeführten Freizeitaktivitäten angeben, die sie innerhalb einer gewöhnlichen Woche ausübten, wobei die Operationalisierung der Shell-Jugendstudie entlehnt ist (vgl. Albert et al., 2019). Zusätzlich bestand die Möglichkeit, offene Angaben zu machen. Anschließend wurde der zeitliche Umfang der drei häufigsten Freizeitaktivitäten erfasst.

Im Anschluss folgte eine detaillierte Abfrage zur zivilgesellschaftlichen Partizipation der Zielpersonen. Dabei wurde, ähnlich dem Deutschen Freiwilligensurvey (2019), für zehn gesellschaftliche Bereiche (z. B. „Sport und Bewegung“ oder „Kultur und Musik“) einzeln abgefragt, ob die Teilnehmer*innen sich in den letzten zwölf

⁴ GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (<https://www.gesis.org/home>).

Monaten in einem oder mehreren Bereichen *aktiv beteiligt* hatten. Zusätzlich ermöglichte die Antwortmöglichkeit „anderer Bereich“ die Option einer offenen Angabe. Die inhaltliche Zuschneidung der gesellschaftlichen Bereiche wurde dabei angepasst, um *erstens* – im Anschluss an die Erkenntnisse aus der Vorstudie (Kleiner, 2022b) – eine sinnvollere Einteilung zu gewährleisten oder *zweitens* spezielle Interessen der Primärforscher*innen zu berücksichtigen. Beispielsweise wurden die Bereiche „Umwelt, Naturschutz“ und „Tierschutz“ zusammengefasst und der Bereich „Geflüchtetenunterstützung“ hinzugefügt. Des Weiteren wurden einzelne Bereiche durch Beispiele veranschaulicht, um Missverständnisse zu vermeiden, wie beispielsweise der Bereich „Kultur und Musik“, der ergänzt wurde durch „z. B. Chor, Theater oder kulturelle Vereinigung“. Die Antwortmöglichkeit „anderer Bereich“ eröffnete außerdem die Option einer offenen Angabe (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Gesellschaftliche Bereiche aktiver Beteiligung

• Sport und Bewegung
• Kirche oder religiöse Gemeinschaft
• Freizeit und Unterhaltung, z. B. Freizeit-/Spieletreff
• (Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen, z. B. AGs, VHS-Kurse
• Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
• Kultur und Musik, z. B. Chor, Theater oder kulturelle Vereinigung
• Umwelt, Natur- oder Tierschutz
• Geflüchtetenunterstützung, z. B. Geld- und Sachspenden
• Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung), z. B. Selbsthilfegruppe, bewusste Ernährung
• Politik und politische Interessenvertretung
• anderer Bereich
• in keinem Bereich aktiv

Quelle: Online-Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

Teilnehmer*innen, die für den Zeitraum der letzten zwölf Monate kein Engagement angegeben hatten, wurden detaillierter zu ihrem Freizeitverhalten befragt. Dies umfasste Fragen zur möglichen Mitgliedschaft in einem Verein, zur Dauer der Mitgliedschaft, den Wegzeiten zum Verein, der Häufigkeit der Aktivität im Verein sowie dem gesellschaftlichen Bereich, in dem dieser Verein tätig ist (z. B. „Sport und Bewegung“), wobei sich diese Bereiche mit denen der aktiven Beteiligung und des zivilgesellschaftlichen Engagements deckten. Des Weiteren wurden in Anlehnung an Ollendorf et al. (2020: 98f.) Fragen zu (potenziellen) Orten der Freizeitgestaltung gestellt (z. B. Park, Spielplatz, Kneipe), ebenso wie zu den Wegzeiten zu diesen Orten und der Häufigkeit ihres Besuchs. Auch wurden die nicht-engagierten Teilnehmer*innen nach ihren Präferenzen für bestimmte Freizeitorte befragt (z. B. Jugendzentrum, Sportstätten, Eisdielen).

4.2 Engagementverhalten und Tätigkeitstypen

Fragen wurden auch gezielt eingesetzt, um potenziellen Antwortverzerrungen entgegenzuwirken. Nach der Abfrage der aktiven Beteiligung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen wurde überprüft, ob eine Person zivilgesellschaftlich engagiert war, wobei eine klare Definition des Begriffs Engagement vorgegeben wurde.⁵ Dabei wurden die vorgegebenen Beispiele für die einzelnen gesellschaftlichen Bereiche erneut angepasst, um deutlich zu machen, dass nun das *Engagement* und *nicht* nur die *aktive Teilnahme* im Fokus stand. Die Antwortmöglichkeit „anderer Bereich“ eröffnete außerdem die Option einer offenen Angabe. Eine Besonderheit

⁵ Der genaue Wortlaut ist: „Es geht um freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt, z. B. in einem Verein, einer Initiative, einer Gruppe, einem Projekt, egal ob wöchentlich, monatlich oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums.“

dieser Umfrage liegt darin, dass sie im Gegensatz zum Freiwilligensurvey die Engagementtätigkeiten, den organisatorischen Rahmen sowie die zeitlichen und räumlichen Aspekte für alle angegebenen Engagementformen der jeweiligen Befragten erfasst und nicht nur für das zeitintensivste Engagement.

Tabelle 4: Gesellschaftliche Bereiche des Engagements

• Sport und Bewegung, z. B. Sportverein, Fußballturnier, Online-Yoga-Kurse
• Kirche oder religiöse Gemeinschaft, z. B. Bibelkreis, Religionsfest, Online-Beten
• Freizeit und Unterhaltung, z. B. Freizeittreff, Ferienfreizeit, Movie-Podcast, Games-Wiki
• (Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen, z. B. Schülervertretung, Hausaufgabenhilfe, Schulfest, Lern-Tutorials
• Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
• Kultur und Musik, z. B. Heimatverein, Regio-Wiki, Theatergruppe, Band
• Umwelt, Natur- oder Tierschutz, z. B. Tierheim, Müllsammelaktion, Energiespar-Tutorials
• Geflüchtetenunterstützung, z. B. Kinderspielstunde, Patenschaft, Online-Plattformen für Geflüchtete
• Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung), z. B. Selbsthilfegruppe, Seelsorge, Ernährungs-Foren
• Politik und politische Interessenvertretung, z. B. Ortsgruppe einer Partei, Bürgerinitiative, Podcast
• anderer Bereich
• nicht freiwillig engagiert

Quelle: Online-Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

Die Befragung erfasste die häufigsten Tätigkeiten, den organisatorischen Rahmen, die Regelmäßigkeit, Dauer und den zeitlichen Aufwand sowie den Ort und die räumliche Distanz zum Ort des Engagements in den Bereichen, in denen die Zielperson angegeben hatte, sich in den letzten zwölf Monaten engagiert zu haben.

Die Befragten hatten die Möglichkeit, für jeden ausgewählten Engagementbereich bis zu zwei Tätigkeiten anzugeben, die sie häufig im Rahmen ihres Engagements ausübten. Hierfür wurden ihnen zunächst zwei bis sechs bereichsspezifische Tätigkeiten zur Auswahl gestellt. Zusätzlich wurden sechs allgemeine Tätigkeiten zur Auswahl angeboten, die unabhängig vom Bereich ausgeführt werden können. Zum Beispiel wurden für den Bereich „(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen“ folgende typische Tätigkeiten genannt: „Kursleitung“, „unbezahlter Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenbetreuung“, „Klassen- oder Schülersprecher*in, Studierendenvertreter*in oder Ähnliches“ sowie „schulunterstützende Aufgaben, z. B. Schülerlotse/-lotsin, Schulsanitäter*in, Streitschlichter*in oder andere Aufgaben“. Die sechs allgemeinen, bereichsunabhängigen Tätigkeiten waren „allgemeine praktische Unterstützung“, „Organisation von Treffen und Veranstaltungen“, „Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung“ sowie „Leitung einer Gruppe“.

Im Falle der Wahl der Kategorie „anderer Bereich“ wurde gezielt nach der spezifischen Tätigkeit gefragt. Die Antworten wurden später nach von mindestens drei Personen gesichtet, kategorisiert und sofern möglich bestehenden Kategorien zugeordnet. Die Liste der Tätigkeitskategorien basiert auf der Vorstudie von Kleiner (2022b) und wurde für „Jung, im Verein und engagiert“ in Zusammenarbeit mit dem NEOBE-Team weiterentwickelt.

4.3 Images und Einstellungen

Images fungieren als emotional aufgeladene Pauschalurteile zur Orientierung und Entscheidungsfindung (Kleiner, 2013). Einstellungen stellen, wie andere Orientierungen, durch Erfahrung geprägte geistige Haltungen

dar, die sich in Form von Reaktionen auf Objekte oder Situationen manifestieren (Gabriel, 1994: 97) und das Verhalten beeinflussen (Eckes und Six 1994: 269).

Die Teilnehmer*innen wurden gebeten, eine Einschätzung zum allgemeinen Image des Engagements in der Gesellschaft abzugeben. Zusätzlich zur Einschätzung des generellen Images des zivilgesellschaftlichen Engagements war ein Projektinteresse, ob die Befragten zwischen den verschiedenen Bereichen des Engagements differenzierten. Gefragt wurde daher auch, ob die Befragten glaubten, dass ein Engagement in spezifischen Bereichen sich negativ auf ihr persönliches Ansehen auswirken könnte. Um mögliche Skaleneffekte zu minimieren, wurden die Fragen zu den verschiedenen Gesellschaftsbereichen zufällig rotiert.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer*innen gebeten, aus einer Auswahl von 13 teils positiv, teils negativ und teils neutral konnotierten Eigenschaften zum zivilgesellschaftlichen Engagement diejenigen auszuwählen, die sie persönlich dem Engagement zuschrieben (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Zuschreibung von Eigenschaften zum Engagement

Freiwilliges Engagement ist bzw. bedeutet...
• etwas Sinnhaftes zu tun
• Geldverschwendung
• Dinge mitgestalten zu können
• ein Hobby für Weltverbesserer
• Gemeinschaft zu erleben / mit Freunden zusammen zu sein
• das Ausnutzen von Engagierten
• hilfreiche Kontakte zu knüpfen
• eine Tätigkeit, die eher ältere Menschen machen
• Zeitverschwendung
• neue Fähigkeiten zu erlernen
• gut für den Lebenslauf
• eine unnötige Verpflichtung
• eine Tätigkeit, die man sich leisten können muss

Quelle: Online-Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

Im Fokus des „Jung, im Verein und engagiert“-Projekts stand außerdem der Nachwuchsmangel vieler Vereine in ländlichen Räumen. Da es Hinweise darauf gibt, dass Vereine möglicherweise mit Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrem Image konfrontiert sind (vgl. Gaskin, 1998; Deutscher Bundestag 2002: 111), wurde im abschließenden Abschnitt dieses Themenblocks erhoben, ob Vereine bei den Teilnehmer*innen ein eher positives oder ein eher negatives Bild kognitiv aktualisierten (Inglehart, 1990). Auch wurden den Befragten verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wie Vereine für junge Menschen attraktiver gestaltet werden könnten, mit der Bitte, diejenigen Optionen auszuwählen, die ihrer Meinung nach erfolgsversprechend erschienen. Schließlich sollten die Befragten selbst angeben, welche Faktoren einen Verein für sie besonders unattraktiv machten.

4.4 Sozialisation

Die adoleszente Phase stellt eine entscheidende Periode im Leben dar, in der die familiäre Sozialisation als eine maßgebliche Quelle für spätere Verhaltensmuster betrachtet wird (vgl. Chan und Elder, 2001). In dieser Phase kann sich durch soziales Lernen auch die Wertschätzung für zivilgesellschaftliches Engagement manifestieren. Beobachtungen zeigen, dass Jugendliche, deren Eltern bereits freiwillig aktiv waren, tendenziell ein ähnliches Verhalten zeigen (vgl. Caputo, 2009). In Anbetracht dessen wurden die Befragten nach dem zivilgesellschaftlichen

Engagement ihrer Eltern befragt, das in dem Zeitraum stattfand, als die Befragten selbst noch nicht älter als 15 Jahre waren.

4.5 Demografie

Im Anschluss wurden soziodemografische Merkmale erfasst. Zunächst wurden Daten zu Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr erhoben sowie die Information, ob die Befragten in oder außerhalb Deutschlands geboren wurden. Darüber hinaus sollten sie angeben, ob ihre Mutter und/oder ihr Vater in Deutschland oder im Ausland geboren wurden, um Rückschlüsse auf einen möglichen Migrationshintergrund ziehen zu können. Nach diesen individuellen soziodemografischen Abfragen erfolgte die Erhebung der Haushaltsstruktur. Dabei wurde erfragt, ob die Befragten in einer festen Partnerschaft leben, ob sie Kinder haben und wo diese residieren, ob Betreuungsaufgaben vorliegen, wie die aktuelle Wohnsituation gestaltet ist und welche Schwierigkeiten beim Erreichen von Orten in der Wohnregion auftreten. Anschließend wurden Angaben zum höchsten bzw. angestrebten Schulabschluss, zu beruflichen Ausbildungsabschlüssen, zum Erwerbsstatus und zur eigenen finanziellen Situation abgefragt, sowohl für Schüler*innen als auch für Personen im Erwerbsleben.

4.6 Paradata

Im Hinblick auf die Datenqualität und -verarbeitung wurden die Befragten dahingehend befragt, ob sie Schwierigkeiten beim Verständnis der Fragen erlebten und ob sie Interesse an der Teilnahme an einer erneuten Befragung zeigten.

5 Datenbereinigung und -aufbereitung

Nach Abschluss der Datenerhebung erfolgte die Datenbereinigung und -aufbereitung in mehreren Schritten. Zunächst wurde eine **formale Prüfung** durchgeführt, bei der geprüft wurde, ob alle Variablen des Datensatzes gelabelt waren. Zweitens wurden alle fehlenden Werte (Item-Nonresponse) als solche deklariert, sofern sie nicht auf Basis der Informationen aus den Melderegistern imputiert werden konnten, wie dies zum Beispiel bei Geschlecht oder Alter der Fall war. Des Weiteren wurden Interviews mit auffallend kurzer Bearbeitungsdauer (kürzer als das 1,5-fache der mittleren Standardabweichung, differenziert nach Engagierten und Nicht-Engagierten aufgrund der unterschiedlichen Item-Anzahl) aus der Auswertung ausgeschlossen. Nach Abschluss der formalen Datenprüfung wurden insgesamt 199 Interviews von der Auswertung ausgeschlossen, was einem Anteil von 5,5 % nicht auswertbarer Interviews entspricht.

Im zweiten Schritt wurden die **Angaben zu offenen Fragen** zum Engagementverhalten und zur Demografie überprüft, kodiert und zugeordnet. Um das zivilgesellschaftliche Engagement umfassend und die Bildung adäquat zu erfassen, waren im Erhebungsinstrument offene Fragen sowie Fragen mit der Möglichkeit zur freien Angabe implementiert worden. Insgesamt hatten die Befragten 13-mal die Gelegenheit, freie Angaben zu machen. Getätigt wurden während der Erhebung etwa 3.361 offene Nennungen, die einzeln geprüft wurden. Jede offene Nennung wurde von drei bis fünf Prüfer*innen anhand festgelegter Kriterien bewertet, im Teamgespräch diskutiert und entsprechend zugeordnet. Wenn die Prüfer*innen übereinstimmten, dass die Kriterien für Engagement erfüllt seien, wurde die Angabe als solches gewertet und gegebenenfalls in das bestehende Kategoriensystem (z. B. bei den Engagementtätigkeiten) eingegliedert. Ebenso wurden selbstberichtete Bildungsabschlüsse — sofern möglich und sinnvoll — vorhandenen Antwortkategorien zugeordnet.

Im dritten Schritt wurden **Plausibilitätskontrollen** durchgeführt, insbesondere Konsistenzchecks für Variablen mit Jahreszahlen, aber auch (un)plausibles Antwortverhalten. Auch hier konnten inkonsistente Angaben mittels Informationen aus den Melderegistern teils korrigiert werden, etwa, wenn die in der Umfrage getätigten Angaben zum Geburtsmonat und -jahr nicht mit den Daten der Meldeämter übereinstimmten. Generiert wurde außerdem eine Dummy-Variable als Plausibilitätsmarker (*plausibel*), mittels derer empirische Analysen mit und ohne Fälle durchgeführt werden können, die zwar mögliche, aber wenig plausible Antwortkombinationen enthalten (wie etwa ein 18-jähriger Befragter mit einem Hochschulabschluss). Insgesamt 94 Fälle weisen in mindestens eine unplausible Antwortkombination auf. Nach Abschluss der Datenbereinigung lagen 3.356 auswertbare Interviews vor.

Abschließend wurden Maßnahmen zur Wahrung der Anonymität durchgeführt. Hierbei wurden alle offenen Nennungen von den anderen Befragungsdaten getrennt und separat aufbewahrt. Darüber hinaus wurden alle persönlichen oder leicht identifizierbaren Angaben von den Befragungsdaten getrennt und ebenfalls in einem separaten Datensatz abgespeichert.

6 Repräsentativität und Gewichtung

Um Verzerrungen durch unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeiten aufgrund des Stichprobendesigns und soziodemografische Abweichungen zwischen der realisierten Stichprobe und der Grundgesamtheit, die durch Unit-Nonresponse entstehen, zu reduzieren, sind Gewichtungs- und Repräsentativitätsprüfungsverfahren erforderlich. Dies umfasst im ersten Schritt die Designgewichtung zur Berücksichtigung unterschiedlicher Auswahlwahrscheinlichkeiten, eine Repräsentativitätsprüfung über den Soll-Ist-Vergleich sowie die daran anschließende Kalibrierungsgewichtung mittels Poststratifikation (Sand und Kunz, 2020).

Designgewichtung

Die Designgewichtung ist ein essenzieller Schritt in der Gewichtungsstrategie, der die unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit der Personen in der Stichprobe berücksichtigt. In der vorliegenden Studie wurden für drei Landkreise jeweils 5.000 bzw. im Landkreis Harz 5.873 Personen gezogen, wodurch sich eine Gesamtstichprobe von 15.873 Personen ergibt. Die Verteilung der Personen der Grundgesamtheit auf die drei Landkreise ist allerdings unterschiedlich groß (vgl. Tabelle 2). Da die gezogenen Teilstichprobengrößen für jeden Landkreis nicht anteilig proportional zum Anteil des jeweiligen Landkreises an der Grundgesamtheit sind (vgl. Tabelle 2), ergibt sich für Personen aus Landkreisen mit einem verhältnismäßig kleineren Anteil an der Grundgesamtheit (Landkreis Börde) eine höhere Auswahlwahrscheinlichkeit. Um diese Verzerrung zu korrigieren, wird für jeden Landkreis ein Gewichtungsfaktor berechnet. Dieser Designgewichtungsfaktor wird auf Grundlage des Horvitz-Thompson-Schätzers berechnet und ist definiert als die Inverse der Auswahlwahrscheinlichkeit einer Person (Sand und Kunz, 2020). Die Berechnung der Designgewichtungsfaktoren kann mit folgender Formel dargestellt werden:

$$W_{Design,i} = \frac{1}{\pi_i}$$

- Dabei ist π_i die Auswahlwahrscheinlichkeit von Personen eines bestimmten Landkreises i in die Stichprobe zu gelangen.

Im Fall unserer Studie mit einer einfachen Zufallsauswahl für jede Teilstichprobe eines Landkreises berechnet sich die Auswahlwahrscheinlichkeit π_i von Personen eines jeweiligen Landkreises i wie folgt:

$$\pi_i = \frac{n_{i,SP}}{N_{i,GG}}$$

Dabei sind:

- $n_{i,SP}$ die Gesamtfallzahl in der Stichprobe (SP) des Landkreises i
- $N_{i,GG}$ die Gesamtfallzahl in der Grundgesamtheit (GG) des Landkreises i

Die Variable *designweight*, die im Datensatz erstellt wurde, dient der Berücksichtigung der Designgewichtung.

Repräsentativitätsprüfung und Soll-Ist-Vergleich

Die Repräsentativitätsprüfung ist ein entscheidender Schritt, um sicherzustellen, dass die realisierte Stichprobe die Grundgesamtheit hinsichtlich bestimmter Merkmale adäquat repräsentiert. Hierbei wird überprüft, ob die Verteilung der relevanten Merkmale in der Stichprobe der Verteilung in der Grundgesamtheit entspricht. Entsprechend wurde im vorliegenden Fall für die Merkmale Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter (gruppiert) geprüft, ob diese Merkmale in der Stichprobe über- oder unterrepräsentiert sind.

Mittels eines Soll-Ist-Vergleichs wird die Verteilung der Merkmale in der Stichprobe mit jener der Grundgesamtheit verglichen. Die Abweichungen werden dabei quantifiziert, um eventuelle Verzerrungen zu

identifizieren und zu reduzieren. Da dem Forschungsteam die jeweilige Grundgesamtheit im Erhebungsgebiet inklusive der relevanten soziodemografischen Angaben von den Einwohnermeldeämtern zur Verfügung gestellt wurde, konnten die Daten der Einwohnermelderegister hierfür zum Abgleich herangezogen werden. Es wurden die Verteilungen der gekreuzten Merkmale Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit in der Grundgesamtheit und der (Netto-)Stichprobe (Befragungsdaten) miteinander verglichen. Tabelle 6 zeigt die absoluten und relativen Verteilungen der gekreuzten Merkmale Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Erhebungsgebiet für die Grundgesamtheit und die realisierte Stichprobe. In der Spalte *Differenz* wird die relative Unter- (-) bzw. Überrepräsentation (+) in der Stichprobe für die jeweilige Zeile bzw. Merkmalskombination angegeben.

Tabelle 6: Repräsentativität für die Merkmale Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit im Erhebungsgebiet

Grundgesamtheit (alle Landkreise)	Grundgesamtheit		Stichprobe		Differenz
deutsch, männlich, 16 bis 17 Jahre	4.598	(9,5 %)	373	(11,1 %)	+ 1,6
deutsch, männlich, 18 bis 21 Jahre	9.371	(19,5 %)	580	(17,3 %)	- 2,2
deutsch, männlich, 22 bis 25 Jahre	8.914	(18,5 %)	469	(14,0 %)	- 4,5
deutsch, weiblich, 16 bis 17 Jahre	4.280	(8,9 %)	499	(14,9 %)	+ 6,0
deutsch, weiblich, 18 bis 21 Jahre	8.487	(17,6 %)	710	(21,2 %)	+ 3,6
deutsch, weiblich, 22 bis 25 Jahre	7.962	(16,5 %)	557	(16,6 %)	+ 0,1
nicht-deutsch, männlich, 16 bis 17 Jahre	366	(0,8 %)	8	(0,2 %)	- 0,6
nicht-deutsch, männlich, 18 bis 21 Jahre	779	(1,6 %)	23	(0,7 %)	- 0,9
nicht-deutsch, männlich, 22 bis 25 Jahre	1.385	(2,9 %)	44	(1,3 %)	- 1,6
nicht-deutsch, weiblich, 16 bis 17 Jahre	340	(0,7 %)	25	(0,7 %)	± 0,0
nicht-deutsch, weiblich, 18 bis 21 Jahre	749	(1,6 %)	39	(1,2 %)	- 0,4
nicht-deutsch, weiblich, 22 bis 25 Jahre	916	(1,9 %)	29	(0,9 %)	- 1,0
Gesamt	48.147		3.356		

Quelle: Eigene Angaben auf Basis der Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

Die Differenzen in den Anteilen zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe zeigen, dass einige Gruppen über- oder unterrepräsentiert sind (vgl. Tabelle 6). So sind Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Alter von 16 bis 17 Jahren in der Stichprobe überrepräsentiert; ihr Anteil beträgt 14,9 % in der Stichprobe gegenüber 8,9 % in der Grundgesamtheit, was einer Überrepräsentation von 6,0 Prozentpunkten (PP) entspricht. Insgesamt sind die Abweichungen zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit relativ gering. Sie liegen bei minimal 0,1 bis maximal 6,0 PP. Die möglicherweise entstandenen Verzerrungen durch Unter- bzw. Überrepräsentation bestimmter Gruppen in der Stichprobe werden mittels einer Kalibrierungsgewichtung berücksichtigt.

Kalibrierungsgewichtung

Im Anschluss an die Designgewichtung wird die Kalibrierungs- oder Anpassungsgewichtung (Sand und Kunz, 2020) mit dem Verfahren der Poststratifikation durchgeführt, da die Verteilungen der Kalibrierungsvariablen Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter sowohl für die Grundgesamtheit als auch für die Stichprobe vollständig für alle Kreuzkombinationen vorliegen. Um sogenannte Nullzellen in der Stichprobe durch eine zu geringe Fallzahl zu vermeiden, wird das Alter entsprechend den im Projekt betrachteten Altersgruppen gruppiert: 16 bis 17-Jährige, 18 bis 21-Jährige, 22 bis 25-Jährige. Bei der Staatsangehörigkeit wird zur Vermeidung von Nullzellen lediglich ausgegeben, ob die Person eine deutsche oder eine andere Staatsangehörigkeit besitzt. Beim Merkmal Geschlecht wird zwischen männlichen und weiblichen Personen unterschieden. Folglich ergibt sich eine Tabelle mit zwölf Zellen mit den gekreuzten Merkmalen (vgl. Tabelle 6). Für jede der zwölf Zellen wird ein Gewicht berechnet, das sich durch eine Soll-Ist-Anpassung ergibt (Sand und Kunz, 2020). Die Berechnung der

Kalibrierungsgewichte mit dem Verfahren der Poststratifikation kann in Anlehnung an Schubert et al. (2023: 18; siehe auch Sand und Kunz, 2020) mittels folgender Formel dargestellt werden:

$$W_{\text{Kalibrierung},i} = \frac{\binom{n_{j,GG}}{N_{GG}}}{\binom{n_{j,SP}}{N_{SP}}}$$

Dabei sind:

- $n_{j,GG}$ die Fallzahl der Zelle j in der Grundgesamtheit
- N_{GG} die Gesamtfallzahl in der Grundgesamtheit
- $n_{j,SP}$ die Fallzahl der Zelle j in der Stichprobe
- N_{SP} die Gesamtfallzahl in der Stichprobe.

Die Variable *kalibrierungsweight* dient der Berücksichtigung der Kalibrierung der Stichprobe an die Randverteilungen der Grundgesamtheit. Tabelle 7 weist die Kalibrierungsgewichte für die im Kalibrierungsverfahren verwendeten Merkmalskombinationen (Staatsangehörigkeit × Geschlecht × Altersgruppe) aus. Die Verteilung der Kalibrierungsgewichte zeigt eine moderate Anpassung der Stichprobe an die Grundgesamtheit ohne Hinweise auf extreme Gewichtungen.

Tabelle 7: Kalibrierungsgewichte der Stichprobe nach Merkmalskombinationen

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Altersgruppe (Jahre)	Kalibrierungsgewicht
deutsch	männlich	16–17	0,86
deutsch	männlich	18–21	1,13
deutsch	männlich	22–25	1,32
deutsch	weiblich	16–17	0,60
deutsch	weiblich	18–21	0,83
deutsch	weiblich	22–25	1,00
nicht deutsch	männlich	16–17	3,19
nicht deutsch	männlich	18–21	2,36
nicht deutsch	männlich	22–25	2,19
nicht deutsch	weiblich	16–17	0,95
nicht deutsch	weiblich	18–21	1,34
nicht deutsch	weiblich	22–25	2,20

Die Tabelle zeigt die Kalibrierungsgewichte der Stichprobe getrennt nach den für die Kalibrierung herangezogenen Merkmalskombinationen aus Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe. Die Kalibrierungsgewichte dienen der Anpassung der Stichprobe an die bekannten Randverteilungen der Grundgesamtheit.

Quelle: Eigene Angaben auf Basis der Umfrage „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ (2023) im Rahmen des Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert. Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“.

Im Datensatz ist außerdem die Gewichtungsvariable *sweight* enthalten. Sie berücksichtigt sowohl die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten der Fälle (Designgewicht) als auch eine nachträgliche Anpassung an bekannte Randverteilungen der Grundgesamtheit (Kalibrierungsgewicht). Für Auswertungen, insbesondere für deskriptive Analysen, sollten die Ergebnisse mit *sweight* gewichtet werden.

Die zentralen Ergebnisse der Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“ werden zeitnah in einem Thünen-Report veröffentlicht werden.

Literaturverzeichnis

- Albert M, Hurrelmann K, Quenzel G, Schneekloth U, Leven I, Utzmann H, Wolfert S (2019) Jugend 2019 – 18. Shell Jugendstudie: Eine Generation meldet sich zu Wort. Weinheim: Beltz.
- Alscher M (2014) Junge Engagierte einbeziehen. Hg. v. Bertelsmann Stiftung. Zivilgesellschaft KONKRET 4.
- Breusing J, Neu M, Klärner A, Petermann S (2022) Formen des Engagements junger Menschen in ländlichen Räumen. *Ländlicher Raum* 73(3):38–41.
- Breusing J, Norén F, Kleiner T-M, Klärner A (2024) Gelegenheiten und Herausforderungen für das Engagement junger Menschen in Vereinen sehr ländlicher Räume – alles eine Frage der Passung? *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 19(2):261–280.
- Caputo RK (2009) Religious capital and intergenerational transmission of volunteering as correlates of civic engagement. *Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly* 38(6):983–1002.
- Chan CG, Elder GH (2001) Family influences on the social participation of youth: the effects of parental social involvement and farming. *Rural Sociology* 66(1):22–42.
- Deutscher Bundestag (2002) Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“: Bürgerschaftliches Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft. Deutscher Bundestag, 14. Wahlperiode, Drucksache 14/8900.
- Eckes T, Six B (1994) Fakten und Fiktionen in der Einstellungs-Verhaltens-Forschung: eine Meta-Analyse. *Zeitschrift für Sozialpsychologie* 25(4):253–271.
- Fürst D (2015) Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement und Dritter Sektor – Einführung. *Neues Archiv für Niedersachsen* 1:6–21.
- Gabriel OW (1994) Politische Einstellungen und politische Kultur. In: Gabriel OW, Brettschneider F (Hrsg.) *Die EU-Staaten im Vergleich: Strukturen, Prozesse, Politikinhalt*. 2. Aufl. Opladen: Westdeutscher Verlag, 96–133.
- Gaiser W, de Rijke J (2007) Partizipation junger Menschen. *Trends in Deutschland und der europäische Kontext*. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 2(4):421–438.
- Gaskin K (1998) Vanishing volunteers: are young people losing interest in volunteering? *Voluntary Action* 1(1):33–44.
- de Haan E, Haartsen T, Meier S, Strijker D (2017) Understanding the success of rural citizens' initiatives: perspectives of founders. *Journal of Rural Studies* 70:207–214. doi: 10.1016/j.jrurstud.2017.11.001.
- Hameister N, Karnick N, Kausmann C, Arriagada C, Kelle N, Simonson J, Tesch-Römer C (2021) Scientific Use File zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019 (SUF FWS 2019), Version 1.0.
- Inglehart R (1990) *Culture shift in advanced industrial society*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Karnick N, Simonson J, Hagen C (2022) Organisationsformen und Leitungsfunktionen im freiwilligen Engagement. In: Simonson J, Kelle N, Kausmann C, Tesch-Römer C (Hrsg.) *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019*. Wiesbaden: Springer VS, 183–202.
- Kausmann C, Kelle N, Simonson J (2021) In welcher Form engagieren sich Menschen? *Voluntaris* 9(2):263–279.
- Kelle N, Kausmann C, Schauer J, Lejeune C, Wolf T, Simonson J, Tesch-Römer C (2021) *Deutscher Freiwilligensurvey 2019: Erhebungsinstrument*. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Kleiner T-M (2013) Bilder von anderen: wie nationale Stereotype entstehen. *Kulturaustausch. Zeitschrift für internationale Perspektiven* 3:70–72.
- Kleiner T-M (2019) Datenlage zur quantitativen Analyse des ehrenamtlichen Engagements in ländlichen Räumen. Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Working Paper 131.
- Kleiner T-M (2022a) Freiwilliges Engagement in ländlichen Räumen – Konzept, Entwicklung, Themen. *Ländlicher Raum* 73(3):29–32.
- Kleiner T-M (2022b) Denn wir wissen nicht, was sie tun: eine Analyse der Tätigkeiten freiwillig Engagierter in Deutschland auf Basis des Freiwilligensurveys 2014. Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Working Paper 196 (Online-Ressource).
- Kleiner T-M, Breusing J, Klärner A, Norén F (2025) *Freiwilliges Engagement junger Menschen in ländlichen Räumen: Ergebnisse des Forschungsprojekts „Jung, im Verein und engagiert – Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen“*. Abschlussbericht. Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Report (im Erscheinen).

- Kleiner T-M, Burkhardt L (2021) Ehrenamtliches Engagement: soziale Gruppen insbesondere in sehr ländlichen Räumen unterschiedlich stark beteiligt. *DIW Wochenbericht* 88(35):571–579.
- Kleiner T-M, Klärner A (2019) Bürgerschaftliches Engagement in ländlichen Räumen: politische Hoffnungen, empirische Befunde und Forschungsbedarf. Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Working Paper 129.
- Kleiner T-M, Klärner A, Brensing J (2023) Wer sich engagiert und wer nicht, zeigt sich früh im Leben: eine quantitative Analyse zum zivilgesellschaftlichen Engagement junger Menschen in ländlichen und nicht-ländlichen Räumen. *Voluntaris* 11(2):240–266.
- Kleiner T-M, Kühn M (2023) Engagement im Spiegel sozialer und räumlicher Ungleichheit: empirische Analyseergebnisse auf Basis des Deutschen Freiwilligensurveys (2019) und des Sozio-oekonomischen Panels (2001–2019). Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Report 111.
- Küpper P (2016) Abgrenzung und Typisierung ländlicher Räume. Hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Working Paper 68.
- Küpper P, Milbert A (2020) Typen ländlicher Räume in Deutschland. In: Krajewski C, Wiegandt C-C (Hrsg.) *Land in Sicht: ländliche Räume in Deutschland zwischen Prosperität und Peripherisierung*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 82–97.
- Müller-Jentsch W (2008) Der Verein – ein blinder Fleck der Organisationssoziologie. *Berliner Journal für Soziologie* 18(3):476–502.
- Ollendorf B, Borkowski S, Mey G (2020) Perspektiven junger Menschen auf Gelegenheitsstrukturen in ländlichen Regionen: Ergebnisse einer Online-Umfrage zu Zukunftsaussichten, Freizeitbedingungen und Partizipationsmöglichkeiten. In: Farin K, Mey G (Hrsg.) *Wir. Heimat – Land – Jugendkultur*. Berlin: Hirnkost, 65–167.
- Priemer J, Bischoff A, Hohendanner C, Krestakies R, Rump B, Schmitt W (2019) Organisierte Zivilgesellschaft. In: Krimmer H (Hrsg.) *Datenreport Zivilgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS, 7–54.
- Priemer J, Krimmer H, Labigne A (2017) *ZiviZ-Survey 2017: Vielfalt verstehen, Zusammenhalt stärken*. Berlin: Edition Stifterverband.
- Priller E, Alscher M, Droß P, Paul F, Poldrack CJ, Schmeißer C, Waitkus N (2012) Dritte-Sektor-Organisationen heute: eigene Ansprüche und ökonomische Herausforderungen. Ergebnisse einer Organisationsbefragung. Hg. v. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Discussion Paper SP IV 2012-402.
- Sand M, Kunz T (2020) *Gewichtung in der Praxis (Version 1.0)*. Hg. v. GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. GESIS Survey Guidelines.
- Schubert D, Neu M, Boler M, Petermann S (2023) Konzeption und Durchführung der Befragung „Junge Menschen aktiv“. Hg. v. Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR). ZEFIR-Materialien, Band 23.
- Simonson J, Kelle N, Kausmann C, Karnick N, Arriagada C, Hagen C, Hameister N, Huxhold O, Tesch-Römer C (2021) *Freiwilliges Engagement in Deutschland: zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019)*. Hg. v. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Simonson J, Kelle N, Kausmann C, Tesch-Römer C (Hrsg.) (2022) *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019*. Wiesbaden: Springer VS (Empirische Studien zum bürgerschaftlichen Engagement).

Anhang

Anhang A: Erstanschreiben Teilnehmer*innen

Herr
Max Mustermann
Musterstrasse XX
XXXXX Musterstadt

**Institut für
Lebensverhältnisse in
ländlichen Räumen**

PD Dr. Tuuli-Marja Kleiner
Projektleitung
Bundesallee 64
38116 Braunschweig
Fon 0531 596-5263
Fax 0531 596-5599
t.kleiner@thuenen.de
www.thuenen.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom: Datum
25.01.2023

Bitte um Teilnahme zur Befragung „Jung und aktiv im ländlichen Raum“

Sehr geehrter Herr Mustermann,

wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an der Online-Befragung „Jung und aktiv im ländlichen Raum“ teilnehmen würden, die wir derzeit im Landkreis Gifhorn durchführen. Bitte scannen Sie dazu den QR- Code mit Ihrem Smartphone und füllen den hinterlegten Fragebogen aus. Auf Wunsch schicken wir Ihnen den Fragebogen gerne auch postalisch zu, wofür Sie uns bitte kontaktieren (siehe Seite 2).

Das Thünen-Institut untersucht damit im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie, wie junge Menschen in ländlichen Räumen ihre Freizeit gestalten. Uns interessieren Ihre persönliche Meinung und Ansichten, weshalb es wichtig ist, dass **Sie selbst** den Fragebogen ausfüllen



Link: <https://thuenen.limequery.com/197873?token=A6Ymn6DMWHKtZt&lang=de>

Das Ausfüllen dauert ca. **10 bis 15 Minuten**. Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Sie wurden mithilfe eines Zufallsverfahrens ausgewählt. Ihre Daten werden nach den geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen **streng vertraulich** behandelt. Ihre Angaben werden anonymisiert und anschließend wissenschaftlich ausgewertet. Sie lassen sich nicht auf Ihre Person zurückführen. Bei Interesse lassen wir Ihnen zum Projektende 2024 gerne unsere wichtigsten Studienergebnisse zukommen.

Bei Teilnahme haben Sie die Chance auf einen **Gutschein von Amazon** in Höhe von **20 bis 100 Euro**. Wenn Sie an der Auswahl für einen solchen Gutschein teilnehmen möchten, geben Sie bitte am Ende der Befragung Ihre E-Mail-Adresse an. Diese wird von uns getrennt von Ihren Befragungsangaben gespeichert. Mit der Beendigung des Forschungsprojektes werden die E-Mail-Adressen gelöscht.

Dem Schreiben beigelegt finden Sie ein Informationsblatt zum Datenschutz. Sollten Sie Fragen haben, können Sie uns gerne telefonisch montags bis freitags von 09-12 Uhr sowie von 13-15 Uhr unter der untenstehenden Telefonnummer kontaktieren oder uns eine E-Mail senden.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Dr. Tuuli-Marja Kleiner

Dr. Andreas Klärner

Dr. Jessica Brensing

Kontaktdaten für Rückfragen, bei Wunsch der postalischen Fragebogenverschickung oder Interesse an den Studienergebnissen

Dr. Jessica Brensing

jive@thuenen.de

Telefon: +49 (0)531 596 5169

Anhang B: Datenschutzerklärung

Erklärung zum Datenschutz bei der Befragung zum Freizeitverhalten junger Menschen in ländlichen Räumen

Auf diesem Informationsblatt erhalten Sie von uns die gesetzlichen Informationen und weitere Auskünfte zum Datenschutz. Wir bitten Sie diese Erklärung sorgfältig zu lesen.

Wer ist für die Verarbeitung Ihrer Daten verantwortlich?

Diese Befragung wird vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen durchgeführt. Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten sind:

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Ausführendes Institut: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen
Ansprechpartner: PD Dr. Tuuli-Marja Kleiner, PD Dr. Andreas Klärner und Dr. Jessica Brening
Bundesallee 64
38116 Braunschweig

Telefon: +49 531 596-5263 oder -5169

E-Mail: jessica.brening@thuenen.de, t.kleiner@thuenen.de

Website: <https://www.thuenen.de/de/fachinstitute/laendliche-raeume/projekte/jung-im-verein-und-engagiert-jive>

Zu welchem Zweck werden die Daten erhoben und ausgewertet?

Wir befragen Sie im Rahmen unseres Forschungsprojektes „Jung im Verein und engagiert – JIVE“. In dem Projekt erforschen wir das Freizeitverhalten junger Menschen in ländlichen Räumen, aber auch deren Vorstellungen und Erwartungen im Hinblick auf freiwilliges Engagement.

Woher haben wir Ihren Namen und Ihre Adresse?

Ihre Kontaktdaten wurden per Zufallsprinzip aus dem Einwohnermelderegister Ihrer Gemeinde gezogen. Die zufällige Ziehung Ihrer Adresse und Ihres Namens aus dem Einwohnermelderegister erfolgt auf Grundlage des § 34 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes. Hiernach dürfen Daten aus dem Melderegister an andere öffentliche Stellen übermittelt werden, wenn diese Stellen die Daten zur Erfüllung der in ihrer Zuständigkeit liegenden öffentlichen Aufgaben benötigen.

Werden Ihre personenbezogenen Daten auch von Dritten verarbeitet?

Ihre Kontaktdaten (Name und Adresse) werden ausschließlich vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen erhoben und bearbeitet. Diese werden NICHT an andere weitergegeben und nach Abschluss der Befragung vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen gelöscht. Das Thünen-Institut verfügt über eigene Server, auf denen die Daten passwortgeschützt gespeichert werden.

Die Befragung wird mit Lime-Survey durchgeführt, jedoch nicht auf dessen Servern gespeichert, sondern auf Servern des Thünen-Instituts am Standort Braunschweig.

Es besteht eine Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum für dieses Projekt. Beide Institute vereinbarten bei der Erarbeitung des Fragebogens zusammenzuarbeiten und sich ein gegenseitiges Nutzungsrecht für die erhobenen Daten einzuräumen, jedoch nicht die Weitergabe von Namen oder Adressen. Die Daten der Befragung werden in pseudonymisierter(anonymisierter) Form dem jeweiligen Projektpartner zur Verfügung gestellt. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist nicht möglich.

Welche Datenschutzrechte habe ich?

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Sie haben das Recht, jederzeit die Einwilligung zur Verarbeitung der Sie betreffenden Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) erfolgt, zu widerrufen. Die bereits erfolgte Verarbeitung der Daten bis zum Zeitpunkt des Widerspruchs bleibt davon unberührt. Durch die Nichtteilnahme entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Weiter haben Sie das Recht auf Auskunft, welche Daten über Sie gespeichert werden, das Recht auf Berichtigung der über Sie gespeicherten Daten, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, für die die Daten genutzt werden, das Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung für die Zukunft, sowie das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Betroffenenrechte nach Art. 12 bis 23 DSGVO)

Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Nach Abschluss der Erhebung (ungefähr Frühjahr 2023) sowie nach Durchführung aller Prüfungs- und Qualitätssicherungsarbeiten (voraussichtlich Mitte 2023) löschen wir Ihre Kontaktdaten.

Die archivierten Befragungsdaten (die Angaben im Fragebogen) werden am Johann Heinrich von Thünen-Institut auf dem thüneninternen Server passwortgeschützt gespeichert.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte zunächst an die Verantwortlichen für diese Befragung (siehe oben).

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten des Johann Heinrich von Thünen-Instituts

Horst Schwartz
Bundesallee 38
38116 Braunschweig
E-Mail: datenschutz@thuenen.de

Anhang C: Fragebogen

Jung und aktiv im ländlichen Raum – Fragebogen

Die folgende Befragung ist Teil des Forschungsprojekts JIVE (Jung im Verein und engagiert), durchgeführt vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen in Braunschweig. In dem wissenschaftlichen Projekt erforschen wir das Freizeitverhalten junger Menschen in ländlichen Räumen, aber auch deren Vorstellungen und Erwartungen im Hinblick auf freiwilliges Engagement. Die Befragung dauert ungefähr 15 Minuten. Sie können zwischenzeitlich unterbrechen und Ihre Teilnahme zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Sie wurden mit Hilfe eines Zufallsverfahrens ausgewählt. Ihre Daten werden nach den geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen streng vertraulich behandelt. Ihre Angaben werden anonymisiert. Die Studienergebnisse lassen sich später nicht mehr auf Ihre Person zurückführen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Unterstützung!

PD Dr. Tuuli-Marja Kleiner, Dr. Jessica Brensing und PD Dr. Andreas Klärner

Bitte akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung, bevor Sie mit der Befragung beginnen.

Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung.

Freizeitverhalten allgemein

Frage 1: Was machen Sie im Laufe einer gewöhnlichen Woche in Ihrer Freizeit?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus.

Antwort	Freizeitaktivitäten
1 <input type="checkbox"/>	Fernsehen oder Streamen
2 <input type="checkbox"/>	zuhause chillen, Musik hören, Lesen
3 <input type="checkbox"/>	mit Freunden was machen, z.B. ins Café/Bar, einen Club gehen, im Park treffen, shoppen
4 <input type="checkbox"/>	an der Spielkonsole, am Handy oder am PC spielen
5 <input type="checkbox"/>	Sport treiben
6 <input type="checkbox"/>	mich in einem Projekt, einer Initiative oder einem Verein engagieren
7 <input type="checkbox"/>	etwas mit der Familie unternehmen
8 <input type="checkbox"/>	mich stylen, mich gut zurecht machen
9 <input type="checkbox"/>	etwas Kreatives oder Künstlerisches machen
10 <input type="checkbox"/>	Freizeittreff oder Jugendzentrum besuchen
11 <input type="checkbox"/>	Social Media nutzen, z.B. Tik Tok oder Instagram
12 <input type="checkbox"/>	andere Freizeitaktivität: _____

Bereiche aktiver Beteiligung

Frage 2: Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken: Haben Sie sich in den folgenden Bereichen aktiv beteiligt?

Es geht um Bereiche, in denen Sie etwas unternommen haben, z.B. in einem Verein, einer Initiative, einer Gruppe, einem Projekt, egal ob wöchentlich, monatlich oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Bitte geben Sie alle Bereiche an, in denen Sie aktiv sind bzw. waren.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus.

Antwort	Aktive Beteiligung
<input type="checkbox"/>	Sport und Bewegung
<input type="checkbox"/>	Kirche oder religiöse Gemeinschaft
<input type="checkbox"/>	Freizeit und Unterhaltung, z.B. Freizeit-/Spieletreff
<input type="checkbox"/>	(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen, z.B. AGs, VHS-Kurse
<input type="checkbox"/>	Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
<input type="checkbox"/>	Kultur und Musik, z.B. Chor, Theater oder kulturelle Vereinigung
<input type="checkbox"/>	Umwelt, Natur- oder Tierschutz
<input type="checkbox"/>	Geflüchtetenunterstützung, z.B. Geld- und Sachspenden
<input type="checkbox"/>	Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung), z.B. Selbsthilfegruppe, bewusste Ernährung
<input type="checkbox"/>	Politik und politische Interessenvertretung
<input type="checkbox"/>	anderer Bereich: _____
<input type="checkbox"/>	in keinem Bereich aktiv

Zeitungsumfang der Freizeitaktivitäten

Frage 3: Hier sehen Sie nochmals die Tabelle der Freizeitaktivitäten aus der ersten Frage. Bitte wählen Sie hier nun die drei Freizeitbeschäftigungen aus, die Sie am häufigsten ausüben.

Bitte wählen Sie maximal 3 Antworten.

Antwort	Häufigste Freizeitbeschäftigungen
1 <input type="checkbox"/>	Fernsehen oder Streamen
2 <input type="checkbox"/>	zuhause chillen, Musik hören, Lesen
3 <input type="checkbox"/>	mit Freunden was machen, z.B. ins Café/Bar, einen Club gehen, im Park treffen, shoppen
4 <input type="checkbox"/>	an der Spielkonsole, am Handy oder am PC spielen
5 <input type="checkbox"/>	Sport treiben
6 <input type="checkbox"/>	mich in einem Projekt, einer Initiative oder einem Verein engagieren
7 <input type="checkbox"/>	etwas mit der Familie unternehmen
8 <input type="checkbox"/>	mich stylen, mich gut zurecht machen
9 <input type="checkbox"/>	etwas Kreatives oder Künstlerisches machen
10 <input type="checkbox"/>	Freizeittreff oder Jugendzentrum besuchen
11 <input type="checkbox"/>	Social Media nutzen, z.B. Tik Tok oder Instagram
12 <input type="checkbox"/>	genannte Freizeitbeschäftigung aus Frage 1:

Zeitlicher Umfang der Freizeitbeschäftigungen

Bitte schreiben Sie für die Zuordnung die Nummer der Freizeitbeschäftigung in die Klammer.

Frage 4a: Wie häufig gehen Sie normalerweise dieser Freizeitbeschäftigung (Nr: __) nach?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 4b: Wie häufig gehen Sie normalerweise dieser Freizeitbeschäftigung (Nr: __) nach?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 4c: Wie häufig gehen Sie normalerweise dieser Freizeitbeschäftigung (Nr: __) nach?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

Bereiche des Engagements

Frage 5: Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken: Haben Sie sich in den folgenden Bereichen freiwillig engagiert?

Es geht um freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt, z.B. in einem Verein, einer Initiative, einer Gruppe, einem Projekt, egal ob wöchentlich, monatlich oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Bitte geben Sie alle Bereiche an, in denen Sie sich freiwillig engagieren bzw. engagiert haben.

Antwort	Engagementbereich
1 <input type="checkbox"/>	Sport und Bewegung, z.B. Sportverein, Fußballturnier, Online-Yoga-Kurse
2 <input type="checkbox"/>	Kirche oder religiöse Gemeinschaft, z.B. Bibelkreis, Religionsfest, Online-Beten
3 <input type="checkbox"/>	Freizeit und Unterhaltung, z.B. Freizeittreff, Ferienfreizeit, Movie-Podcast, Games-Wiki
4 <input type="checkbox"/>	(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen, z.B. Schülervertretung, Hausaufgabenhilfe, Schulfest, Lern-Tutorials
5 <input type="checkbox"/>	Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
6 <input type="checkbox"/>	Kultur und Musik, z.B. Heimatverein, Regio-Wiki, Theatergruppe, Band
7 <input type="checkbox"/>	Umwelt, Natur- oder Tierschutz, z.B. Tierheim, Müllsammelaktion, Energiespar-Tutorials
8 <input type="checkbox"/>	Geflüchtetenunterstützung, z.B. Kinderspielstunde, Patenschaft, Online-Plattformen für Geflüchtete
9 <input type="checkbox"/>	Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung), z.B. Selbsthilfegruppe, Seelsorge, Ernährungs-Foren
10 <input type="checkbox"/>	Politik und politische Interessenvertretung, z.B. Ortsgruppe einer Partei, Bürgerinitiative, Podcast
11 <input type="checkbox"/>	anderer Bereich: _____
12 <input type="checkbox"/>	nicht freiwillig engagiert (weiter mit Frage 18 auf Seite 17)

Tätigkeiten des Engagements

Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Fragen zum freiwilligen Engagement stellen. Dabei wählen Sie bitte nur die Bereiche aus, die Sie eben in Frage 5 angekreuzt haben.

Frage 6a: Wenn Sie an den Bereich Sport und Bewegung (1) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	(Ko-)Trainer*in
<input type="checkbox"/>	sportunterstützende Tätigkeiten, z.B. Schiedsrichter*in, Balljunge/Ballmädchen, Zeitmessung
<input type="checkbox"/>	regelmäßige Tätigkeiten, die vor oder nach dem Sport anfallen, z.B. Pflege des Sportplatzes, Wartung und Bereitstellen der Geräte, Pflege von Tieren
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6b: Wenn Sie an den kirchlichen und religiösen Bereich (2) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Tätigkeiten im Rahmen der Ausübung religiöser Handlungen, z.B. Predigt, Messdiener*in, Ministrant*in
<input type="checkbox"/>	Tätigkeiten in der Betreuung oder Schulung von Personen, z.B. Unterricht in heiligen Schriften, religiöse Betreuung von Kindern oder Jugendlichen
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6c: Wenn Sie an den Bereich Freizeit und Unterhaltung (3) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Mitarbeit Freizeittreffs, Ferienfreizeit
<input type="checkbox"/>	Content Creation, z.B. Movie-Podcast, Youtube-Videos, Games-Wiki usw.
<input type="checkbox"/>	Community Administration, z.B. Moderation von Foren, Betreiben eines Channels (ohne eigene Content Creation)
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6d: Wenn Sie an den Bereich (Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen (4) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Kursleitung
<input type="checkbox"/>	unbezahlter Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Klassen- oder Schülersprecher*in, Studierendenvertreter*in oder Ähnliches
<input type="checkbox"/>	schulunterstützende Aufgaben, z.B. Schülerlotse/-lotsin, Schulsanitäter*in, Streitschlichter*in oder andere Aufgaben
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes _____

Frage 6e: Wenn Sie an den Bereich Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr (5) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Feuerwehrmann/-frau (auch Anwärter*in)
<input type="checkbox"/>	Sanitäter*in, Rettungsassistent, Rettungsschwimmer*in, Katastrophenhilfe (auch Anwärter*in)
<input type="checkbox"/>	(Ko-)Leitung von Kursen und Lehrgängen
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6f: Wenn Sie an den Bereich Kultur und Musik (6) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	künstlerische Tätigkeiten, z.B. in Musik, Tanz, Theater, Kunst, Lyrik
<input type="checkbox"/>	(Ko-)Leitung von Kursen und Workshops (Musik, Tanz, Theater, Malerei)
<input type="checkbox"/>	kreative, vorbereitende Tätigkeiten, z.B. Stücke/Lieder schreiben, Herstellung von Kostümen, Dekorations- und Bühnenbild
<input type="checkbox"/>	Tätigkeiten, die im Rahmen der Aufführung anfallen, z.B. Bühnenbeleuchtung, Installation von Musikanlagen
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6g: Wenn Sie an den Bereich Umwelt, Natur- oder Tierschutz (7) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Tätigkeiten im Tierheim, im Tierschutz oder in der Tierrettung
<input type="checkbox"/>	praktisch orientierte Umwelt-Tätigkeiten, z.B. Müll sammeln, Pflege von Pflanzen, Aufforstung
<input type="checkbox"/>	Aufklärung und Beratung, z.B. Workshops und Schulungen
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6h: Wenn Sie an den Bereich Geflüchtetenunterstützung (8) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Unterstützung beim Stellen von Anträgen, Übersetzung von behördlichen Briefen
<input type="checkbox"/>	Patenschaft
<input type="checkbox"/>	Orientierung in der neuen Umgebung (auch auf Plattformen)
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Frage 6i: Wenn Sie an den sozialen und gesundheitlichen Bereich (nicht in der Geflüchtetenunterstützung) (9) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Tätigkeiten in der sozialen Betreuung, Alltagshilfe oder Pflege, z.B. von kranken oder älteren Menschen
<input type="checkbox"/>	Mitarbeit bei der Tafel, Verteilung von Sachspenden
<input type="checkbox"/>	(Ko-)Leitung von Kursen, Selbsthilfegruppe
<input type="checkbox"/>	Aufklärung und Beratung, z.B. Ernährung, Suchtprävention, Seelsorge
<input type="checkbox"/>	begleiteter Umgang und andere pädagogische Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	medizinische Tätigkeiten, z.B. Hilfe von Verletzten
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes:

Frage 6j: Wenn Sie an den Bereich Politik und politische Interessenvertretung (10) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	in einer Partei oder Jugendorganisation einer Partei mitarbeiten
<input type="checkbox"/>	in einem Jugendparlament oder im Gemeinderat mitwirken
<input type="checkbox"/>	bei einer politischen Initiative oder einem Verein mitwirken
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes

Frage 6k: Wenn Sie an den Bereich Politik und politische Interessenvertretung (11) denken: Welche Tätigkeit(en) üben oder übten Sie häufig aus?

Bitte wählen Sie maximal **2** Antworten.

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	allgemeine praktische Unterstützung, z.B. Fahrdienst, Auf- & Abbau bei Veranstaltungen, Verkauf, in Küche aushelfen, Plakate aufhängen
<input type="checkbox"/>	Organisation von Treffen und Veranstaltungen, z.B. bei Wettkämpfen, Festen, Mitgliedertreffen
<input type="checkbox"/>	Verwaltung von Mitgliedern, Räumlichkeiten, Finanzen, z.B. als Kassenwart*in, Schriftführer*in
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemeldungen verfassen, Informationsveranstaltungen, Pflege der Homepage, Social Media
<input type="checkbox"/>	Fundraising, Spenden sammeln oder Mitgliedergewinnung
<input type="checkbox"/>	Leitung einer Gruppe
<input type="checkbox"/>	Anderes: _____

Für die folgenden Fragen beziehen Sie sich bitte auf Ihre(n) Hauptengagementbereich(e) (maximal 3) der letzten 12 Monate. Bitte schreiben Sie für die Zuordnung der Engagementbereiche deren Nummer in die Klammer.

Organisatorischer, zeitlicher und räumlicher Rahmen

Erster Engagementhauptbereich (Nr. ___ oder Bereich nennen _____)

Frage 7a: In welchem organisatorischen Rahmen üben oder übten Sie Ihre Tätigkeit in diesem Bereich hauptsächlich aus?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- in einem Verein
- in einer anderen Organisation, z.B. Verband, Gewerkschaft, Partei, Religionsgemeinschaft, Schule, kommunale oder staatliche Einrichtung
- in einer nicht formell organisierten Gruppe, z.B. Initiative, Projektgruppe, selbst organisierte Gruppe, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe
- allein, **nicht** in einer Organisation, Einrichtung oder Gruppe
- Sonstiges

Frage 8a: Wann hat Ihr Engagement in diesem Bereich begonnen?

Bitte geben Sie den Monat und das Jahr an.

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 9a: Haben Sie dieses Engagement beendet?

- Ja (weiter mit Frage 10a)
- Nein (dauert noch an) (weiter mit Frage 11a)

Frage 10a: In welchem Monat und Jahr haben Sie Ihr Engagement beendet?

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 11a: Findet oder fand Ihr freiwilliges Engagement regelmäßig wiederholend, zu bestimmten wiederkehrenden Ereignissen oder einmalig statt?

- regelmäßig wiederholend (z.B. wöchentlich, monatlich) (weiter mit Frage 12a)
- zu wiederkehrenden Ereignissen (z.B. Ferienzeit, jährliche Veranstaltung, Adventszeit) (weiter mit Frage 13a)
- einmalig (z.B. Fluthilfe, freiwilliges Jahr, Auslandsjahr) (weiter mit Frage 13a)

Frage 12a: Wie oft üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement durchschnittlich aus?

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

(weiter mit Frage 13a)

Frage 13a: Welchen Zeitraum umfasst oder umfasste Ihr freiwilliges Engagement?

- bis zu drei Tagen
- bis zu einer Woche
- bis zu einem Monat
- bis zu drei Monaten
- bis zu sechs Monaten
- bis zu einem Jahr
- mehr als ein Jahr

Frage 14a: Ist oder war das freiwillige Engagement einmalig (z.B. FSJ, FÖJ, Bufdi) oder hat(te) es Bezug zu einem Ereignis (z.B. sportliches Event, Nothilfesituation, wie Fluthilfe, Geflüchtetenunterstützung)?

- ja
- nein

Frage 15a: Wo üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement überwiegend aus?

- zuhause (weiter mit Frage 17a)
- in meinem Wohnort, aber nicht zuhause (weiter mit Frage 17a)
- in der näheren Umgebung, aber außerhalb meines Wohnortes (weiter mit Frage 17a)
- in Deutschland, aber außerhalb der näheren Umgebung (weiter mit Frage 17a)
- außerhalb von Deutschland (weiter mit Frage 16a)

Frage 16a: Findet oder fand das freiwillige Engagement im Ausland mit Zeit zum Kennenlernen von Land und Leuten statt?

- ja
 nein

(weiter mit Frage 17a)

Frage 17a: Wie lange sind Sie zum Ort Ihres freiwilligen Engagements durchschnittlich unterwegs (gewesen)?

- gar keine Wegzeit
 1 bis zu 15 Minuten
 16 bis zu 30 Minuten
 31 bis zu 45 Minuten
 46 bis zu 60 Minuten
 mehr als 60 Minuten

(weiter mit dem zweiten Hauptengagementbereich (wenn vorhanden), sonst weiter mit Frage 18 auf Seite 17)

Zweiter Engagementhauptbereich (Nr. ___ oder Bereich nennen _____)

Frage 7b: In welchem organisatorischen Rahmen üben oder übten Sie Ihre Tätigkeit in diesem Bereich hauptsächlich aus?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- in einem Verein
 in einer anderen Organisation, z.B. Verband, Gewerkschaft, Partei, Religionsgemeinschaft, Schule, kommunale oder staatliche Einrichtung
 in einer nicht formell organisierten Gruppe, z.B. Initiative, Projektgruppe, selbst organisierte Gruppe, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe
 allein, **nicht** in einer Organisation, Einrichtung oder Gruppe
 Sonstiges

Frage 8b: Wann hat Ihr Engagement in diesem Bereich begonnen?

Bitte geben Sie den Monat und das Jahr an.

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 9b: Haben Sie dieses Engagement beendet?

- ja (weiter mit Frage 10b)
 nein (dauert noch an) (weiter mit Frage 11b)

Frage 10b: In welchem Monat und Jahr haben Sie Ihr Engagement beendet?

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 11b: Findet oder fand Ihr freiwilliges Engagement regelmäßig wiederholend, zu bestimmten wiederkehrenden Ereignissen oder einmalig statt?

- regelmäßig wiederholend (z.B. wöchentlich, monatlich) (weiter mit Frage 12b)
- zu wiederkehrenden Ereignissen (z.B. Ferienzeit, jährliche Veranstaltung, Adventszeit) (weiter mit Frage 13b)
- einmalig (z.B. Fluthilfe, freiwilliges Jahr, Auslandsjahr) (weiter mit Frage 13b)

Frage 12b: Wie oft üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement durchschnittlich aus?

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

(weiter mit Frage 13b)

Frage 13b: Welchen Zeitraum umfasst oder umfasste Ihr freiwilliges Engagement?

- bis zu drei Tagen
- bis zu einer Woche
- bis zu einem Monat
- bis zu drei Monaten
- bis zu sechs Monate
- bis zu einem Jahr
- mehr als ein Jahr

Frage 14b: Ist oder war das freiwillige Engagement einmalig (z.B. FSJ, FÖJ, Bufdi) oder hat(te) es Bezug zu einem Ereignis (z.B. sportliches Event, Nothilfesituation, wie Fluthilfe, Geflüchtetenunterstützung)?

- ja
- nein

Frage 15b: Wo üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement überwiegend aus?

- zuhause (weiter mit Frage 17b)
- in meinem Wohnort, aber nicht zuhause (weiter mit Frage 17b)
- in der näheren Umgebung, aber außerhalb meines Wohnortes (weiter mit Frage 17b)
- in Deutschland, aber außerhalb der näheren Umgebung (weiter mit Frage 17b)
- außerhalb von Deutschland (weiter mit Frage 16b)

Frage 16b: Findet oder fand das freiwillige Engagement im Ausland mit Zeit zum Kennenlernen von Land und Leuten statt?

- ja
 nein

(weiter mit Frage 17b)

Frage 17b: Wie lange sind Sie zum Ort Ihres freiwilligen Engagements durchschnittlich unterwegs (gewesen)?

- gar keine Wegzeit
 1 bis zu 15 Minuten
 16 bis zu 30 Minuten
 31 bis zu 45 Minuten
 46 bis zu 60 Minuten
 mehr als 60 Minuten

(weiter mit dem dritten Hauptengagementbereich (wenn vorhanden), sonst weiter mit Frage 18 auf Seite 17)

Dritter Engagementhauptbereich (Nr. ___ oder Bereich nennen _____)

Frage 7c: In welchem organisatorischen Rahmen üben oder übten Sie Ihre Tätigkeit in diesem Bereich hauptsächlich aus?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- in einem Verein
 in einer anderen Organisation, z.B. Verband, Gewerkschaft, Partei, Religionsgemeinschaft, Schule, kommunale oder staatliche Einrichtung
 in einer nicht formell organisierten Gruppe, z.B. Initiative, Projektgruppe, selbst organisierte Gruppe, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe
 allein, **nicht** in einer Organisation, Einrichtung oder Gruppe
 Sonstiges

Frage 8c: Wann hat Ihr Engagement in diesem Bereich begonnen?

Bitte geben Sie den Monat und das Jahr an.

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 9c: Haben Sie dieses Engagement beendet?

- ja (weiter mit Frage 10c)
 nein (dauert noch an) (weiter mit Frage 11c)

Frage 10c: In welchem Monat und Jahr haben Sie Ihr Engagement beendet?

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 11c: Findet oder fand Ihr freiwilliges Engagement regelmäßig wiederholend, zu bestimmten wiederkehrenden Ereignissen oder einmalig statt?

- regelmäßig wiederholend (z.B. wöchentlich, monatlich) (weiter mit Frage 12c)
- zu wiederkehrenden Ereignissen (z.B. Ferienzeit, jährliche Veranstaltung, Adventszeit) (weiter mit Frage 13c)
- einmalig (z.B. Fluthilfe, freiwilliges Jahr, Auslandsjahr) (weiter mit Frage 13c)

Frage 12c: Wie oft üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement durchschnittlich aus?

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

(weiter mit Frage 13c)

Frage 13c: Welchen Zeitraum umfasst oder umfasste Ihr freiwilliges Engagement?

- bis zu drei Tagen
- bis zu einer Woche
- bis zu einem Monat
- bis zu drei Monaten
- bis zu sechs Monate
- bis zu einem Jahr
- mehr als ein Jahr

Frage 14c: Ist oder war das freiwillige Engagement einmalig (z.B. FSJ, FÖJ, Bufdi) oder hat(te) es Bezug zu einem Ereignis (z.B. sportliches Event, Nothilfesituation, wie Fluthilfe, Geflüchtetenunterstützung)?

- ja
- nein

Frage 15c: Wo üben oder übten Sie Ihr freiwilliges Engagement überwiegend aus?

- zuhause (weiter mit Frage 17c)
- in meinem Wohnort, aber nicht zuhause (weiter mit Frage 17c)
- in der näheren Umgebung, aber außerhalb meines Wohnortes (weiter mit Frage 17c)
- in Deutschland, aber außerhalb der näheren Umgebung (weiter mit Frage 17c)
- außerhalb von Deutschland (weiter mit Frage 16c)

Frage 16c: Findet oder fand das freiwillige Engagement im Ausland mit Zeit zum Kennenlernen von Land und Leuten statt?

- ja
- nein

(weiter mit Frage 17c)

Frage 17c: Wie lange sind Sie zum Ort Ihres freiwilligen Engagements durchschnittlich unterwegs (gewesen)?

- gar keine Wegzeit
- 1 bis zu 15 Minuten
- 16 bis zu 30 Minuten
- 31 bis zu 45 Minuten
- 46 bis zu 60 Minuten
- mehr als 60 Minuten

(weiter mit Frage 18)

Mitgliedschaft im Verein

Frage 18: Sind Sie oder waren Sie Mitglied in einem Verein?

Es folgen nun einige Fragen zu dem Verein, in dem Sie aktuell Mitglied sind oder früher Mitglied waren. Wenn Sie in mehreren Vereinen Mitglied sind bzw. waren, beziehen Sie sich bitte auf den Verein, der Ihnen am wichtigsten ist bzw. war.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- Ich bin derzeit Mitglied in mindestens einem Verein. (weiter mit Frage 19)
- Ich war früher Mitglied in mindestens einem Verein. (weiter mit Frage 21)
- Ich war noch nie Mitglied in einem Verein. (weiter mit Frage 24 auf Seite 18)

Frage 19: Seit wann sind Sie Mitglied in diesem Verein?

Wenn Sie in mehreren Vereinen Mitglied sind, beziehen Sie sich bitte auf den Verein, der Ihnen am wichtigsten ist.

seit _____

Frage 20: Welchem Bereich würden Sie Ihren Verein zuordnen?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Antwort	Engagementtätigkeiten
<input type="checkbox"/>	Sport und Bewegung
<input type="checkbox"/>	Kirche oder religiöse Gemeinschaft
<input type="checkbox"/>	Freizeit und Unterhaltung
<input type="checkbox"/>	(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen
<input type="checkbox"/>	Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
<input type="checkbox"/>	Kultur und Musik
<input type="checkbox"/>	Umwelt, Natur- oder Tierschutz
<input type="checkbox"/>	Geflüchtetenunterstützung
<input type="checkbox"/>	Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung)
<input type="checkbox"/>	Politik und politische Interessenvertretung
<input type="checkbox"/>	anderer Bereich: _____

weiter mit Frage 22

Frage 21: Wie lange waren Sie Mitglied in diesem Verein? Runden Sie auf das nächste volle Jahr auf.

für _____ Jahr(e)

Frage 22: Wie häufig sind oder waren Sie für gewöhnlich in diesem Verein aktiv?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 23: Wie lange sind Sie von Ihrem Wohnort zu diesem Verein durchschnittlich unterwegs (gewesen)?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- keine Wegzeit
- 1 bis zu 15 Minuten
- 16 bis zu 30 Minuten
- 31 bis zu 45 Minuten
- 46 bis zu 60 Minuten
- mehr als 60 Minuten

Freizeitorte

Frage 24: Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Fragen zu den Orten stellen, an denen Sie sich in Ihrer Freizeit aufhalten, wenn Sie nicht zu Hause sind: An welchen Orten halten Sie sich in Ihrer Freizeit am häufigsten auf?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Antwort	Ort
1 <input type="checkbox"/>	auf Sportstätten (Sportplatz, Fitnessstudio, Turnhalle etc.)
2 <input type="checkbox"/>	auf einem Parkplatz
3 <input type="checkbox"/>	an der Bushaltestelle
4 <input type="checkbox"/>	auf einem Spielplatz
5 <input type="checkbox"/>	in einem Park
6 <input type="checkbox"/>	in der freien Natur (Wald, See, Fluss etc.)
7 <input type="checkbox"/>	in einem Einkaufszentrum oder einer anderen Einkaufsstätte
8 <input type="checkbox"/>	in einem Restaurant, einer Wirtschaft oder einer Bar
9 <input type="checkbox"/>	in einem Jugendclub/Jugendzentrum
^0 <input type="checkbox"/>	in einem leerstehenden Gebäude
11 <input type="checkbox"/>	in einem Garten
12 <input type="checkbox"/>	in einem Club/einer Kneipe
13 <input type="checkbox"/>	in einer Spielothek
14 <input type="checkbox"/>	in einem Museum/einem Theater/einer Bibliothek
15 <input type="checkbox"/>	bei Freunden zuhause
16 <input type="checkbox"/>	in einem Parkhaus
17 <input type="checkbox"/>	in einem Café oder einer Eisdiele
18 <input type="checkbox"/>	an einem anderen Ort: _____
19 <input type="checkbox"/>	ich bin meistens zu Hause

Die folgenden zwei Fragen beziehen sich auf die Orte, an denen Sie sich am häufigsten außerhalb von zuhause aufhalten und in der Tabelle angekreuzt haben. Bitte wählen Sie dazu maximal drei Orte aus tragen Sie die Nummer des Ortes aus der Tabelle ein.

Erster Ort (Nr.____)

Frage 25a: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich an diesem Ort auf?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals pro Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 26a: Wie lange sind Sie von Ihrem Wohnort zu diesem Ort durchschnittlich unterwegs?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- keine Wegzeit
- 1 bis zu 15 Minuten
- 16 bis zu 30 Minuten
- 31 bis zu 45 Minuten
- 46 bis zu 60 Minuten
- mehr als 60 Minuten

Zweiter Ort (Nr.____)

Frage 25b: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich an diesem Ort auf?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals pro Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 26b: Wie lange sind Sie von Ihrem Wohnort zu diesem Ort durchschnittlich unterwegs?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- keine Wegzeit
- 1 bis zu 15 Minuten
- 16 bis zu 30 Minuten
- 31 bis zu 45 Minuten
- 46 bis zu 60 Minuten
- mehr als 60 Minuten

Dritter Ort (Nr. ___)
Frage 25c: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich an diesem Ort auf?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals pro Monat
- einmal im Monat
- seltener

Frage 26c: Wie lange sind Sie von Ihrem Wohnort zu diesem Ort durchschnittlich unterwegs?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- keine Wegzeit
- 1 bis zu 15 Minuten
- 16 bis zu 30 Minuten
- 31 bis zu 45 Minuten
- 46 bis zu 60 Minuten
- mehr als 60 Minuten

(weiter mit Frage 27)

Frage 27: Nun interessieren wir uns für Freizeitorte, die Sie sich an Ihrem Wohnort wünschen würden. Welche der Freizeitorte gibt es bei Ihnen nicht? Würden Sie sich diese wünschen?

Bitte machen Sie zu jedem Ort eine Angabe.

Ort	Gibt es bei uns nicht, wünsche ich mir aber	Gibt es bei uns nicht, ist mir aber egal	Gibt es bereits bei uns
Sportstätten (Sportplatz, Fitnessstudio, Turnhalle etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Park	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
freie Natur (Wald, See, Fluss etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufszentrum oder andere Einkaufsstätte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restaurant, Wirtschaft oder Bar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendclub/Jugendzentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Garten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Club/Kneipe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum/Theater/Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Café oder Eisdiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderer Ort: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ehemaliges Engagement vor den letzten 12 Monaten

Frage 28: Wenn Sie an die Zeit denken, die länger als ein Jahr zurück liegt: Haben Sie sich in Ihrer Freizeit in den folgenden Bereichen freiwillig engagiert?

Es geht um freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt, z.B. in einem Verein, einer Initiative, einer Gruppe, einem Projekt, egal ob wöchentlich, monatlich oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Antwort	Engagementbereich
<input type="checkbox"/>	Sport und Bewegung, z.B. Sportverein, Fußballturnier, Online-Yoga-Kurse
<input type="checkbox"/>	Kirche oder religiöse Gemeinschaft, z.B. Bibelkreis, Religionsfest, Online-Beten
<input type="checkbox"/>	Freizeit und Unterhaltung, z.B. Freizeittreff, Ferienfreizeit, Movie-Podcast, Games-Wiki
<input type="checkbox"/>	(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen, z.B. Schülervertretung, Hausaufgabenhilfe, Schulfest, Lern-Tutorials
<input type="checkbox"/>	Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr
<input type="checkbox"/>	Kultur und Musik, z.B. Heimatverein, Regio-Wiki, Theatergruppe, Band
<input type="checkbox"/>	Umwelt, Natur- oder Tierschutz, z.B. Tierheim, Müllsammelaktion, Energiespar-Tutorials
<input type="checkbox"/>	Geflüchtetenunterstützung, z.B. Kinderspielstunde, Patenschaft, Online-Plattformen für Geflüchtete
<input type="checkbox"/>	Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung), z.B. Selbsthilfegruppe, Seelsorge, Ernährungs-Foren
<input type="checkbox"/>	Politik und politische Interessenvertretung, z.B. Ortsgruppe einer Partei, Bürgerinitiative, Podcast
<input type="checkbox"/>	anderer Bereich: _____
<input type="checkbox"/>	nicht freiwillig engagiert (weiter mit Frage 30)

Frage 29: Wie lange haben Sie sich engagiert?

Wenn Sie in mehreren Bereichen engagiert waren, beziehen Sie sich bitte auf das Engagement, das Ihnen am wichtigsten war. Runden Sie auf das nächste volle Jahr auf.

für _____

Meinungen/Einstellungen zum freiwilligen Engagement

Es folgen einige Fragen zu Ihrer persönlichen Meinung. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten.

Frage 30: Was meinen Sie, wie die Gesellschaft freiwilliges Engagement sieht?

Gemeint ist damit das Image von Engagement ganz allgemein. +3 bedeutet sehr positiv, -3 bedeutet sehr negativ, mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

+3 sehr positiv	+2	+1	0	-1	-2	-3 sehr negativ	Ich habe keine Meinung dazu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 31: Menschen haben ganz unterschiedliche Meinungen zum freiwilligen Engagement.

Stimmen Sie den folgenden Aussagen persönlich eher zu oder eher nicht zu?

Bitte machen Sie zu jeder Aussage ein Kreuz.

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht
Freiwilliges Engagement im Bereich „Sport und Bewegung“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Kirche oder religiöse Gemeinschaft“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Freizeit und Unterhaltung“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „(Hoch-)Schule und außerschulisches Lernen“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Unfall-, Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder Freiwillige Feuerwehr“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Kultur und Musik“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Umwelt, Natur- oder Tierschutz“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Geflüchtetenunterstützung“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Soziales oder Gesundheit (nicht Geflüchtetenunterstützung)“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges Engagement im Bereich „Politik und politische Interessenvertretung“ schadet dem persönlichen Ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 32: Menschen haben ganz verschiedene Meinungen zu freiwilligem Engagement. Bitte geben Sie alle Aussagen an, denen Sie persönlich zustimmen würden.

Freiwilliges Engagement ist bzw. bedeutet...

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

- etwas Sinnhaftes zu tun.
- Geldverschwendung.
- Dinge mitgestalten zu können.
- ein Hobby für Weltverbesserer.
- Gemeinschaft zu erleben/mit Freunden zusammen zu sein.
- das Ausnutzen von Engagierten.
- hilfreiche Kontakte zu knüpfen.
- eine Tätigkeit, die eher ältere Menschen machen.
- Zeitverschwendung.
- neue Fähigkeiten zu erlernen.
- gut für den Lebenslauf.
- eine unnötige Verpflichtung.
- eine Tätigkeit, die man sich leisten können muss.

Frage 33: Unabhängig davon, ob Sie sich engagieren oder nicht: Welches Bild rufen Vereine in Ihnen hervor? +3 bedeutet sehr positiv, -3 bedeutet sehr negativ, mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| +3 sehr positiv | +2 | +1 | 0 | -1 | -2 | -3 sehr negativ | Ich habe keine Meinung dazu |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Frage 34: Vereine können Verschiedenes versuchen, um insbesondere für junge Menschen attraktiver zu werden. Hier sehen Sie eine Auswahl an Möglichkeiten.

Bitte kreuzen Sie alle Möglichkeiten an, von denen Sie glauben, dass sie Erfolg haben könnten.

Antwort	Möglichkeiten
<input type="checkbox"/>	sich in der Darstellung und Auffindbarkeit modernisieren, z.B. durch Social Media
<input type="checkbox"/>	bessere Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen
<input type="checkbox"/>	Transportmöglichkeiten für Engagierte schaffen, z.B. zum Training
<input type="checkbox"/>	die jungen Menschen direkt fragen, was sie sich wünschen
<input type="checkbox"/>	mehr/andere Mitsprachemöglichkeiten für junge Leute schaffen
<input type="checkbox"/>	mehr/andere Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit zeigen, z.B. durch Darstellung im Internet
<input type="checkbox"/>	Zeugnisse/Zertifikate oder Ähnliches für den Lebenslauf ausstellen
<input type="checkbox"/>	für bessere Ausstattung sorgen (z.B. geeignete Räume, Gerätschaften etc.)
<input type="checkbox"/>	die Kostenerstattung vereinfachen
<input type="checkbox"/>	die finanzielle Vergütung für die geleistete Arbeit verbessern
<input type="checkbox"/>	mehr Flexibilität bei der zeitlichen Einteilung
<input type="checkbox"/>	Sonstiges: _____
<input type="checkbox"/>	weiß nicht

Frage 35: Gibt es Dinge, die einen Verein für Sie sehr unattraktiv machen würden?

Bitte tragen Sie sie hier ein:

Frage 36: Denken Sie an Ihre Jugend bis Sie 15 Jahre alt waren: War in dieser Zeit Ihr Vater freiwillig engagiert?

- ja
- nein
- weiß nicht

Frage 37: Denken Sie an Ihre Jugend bis Sie 15 Jahre alt waren: War in dieser Zeit Ihre Mutter freiwillig engagiert?

- ja
- nein
- weiß nicht

Allgemeine Fragen

Frage 38: Sie sind...

- männlich
- weiblich
- divers

Frage 39: Wann wurden Sie geboren?

Monat: _____ Jahr: _____

Frage 40: Wo wurden Sie geboren?

- in Deutschland
- in einem anderen Land

Frage 41: Wo wurde Ihre Mutter geboren?

- in Deutschland
- in einem anderen Land
- weiß ich nicht

Frage 42: Wo wurde Ihr Vater geboren?

- in Deutschland
- in einem anderen Land
- weiß ich nicht

Frage 43: Sind Sie in einer festen Partnerschaft?

- ja
- nein

Frage 44: Haben Sie ein oder mehrere Kinder? Wenn ja, wo lebt das Kind bzw. leben die Kinder überwiegend?

- Ja, es lebt bzw. sie leben bei mir.
- Ja, es lebt bzw. sie leben nur teilweise bei mir.
- Ja, es lebt bzw. sie leben nicht bei mir.
- Nein, ich habe kein Kind/keine Kinder.

Frage 45: Beaufsichtigen Sie oder kümmern Sie sich regelmäßig um Familienangehörige?

- ja
 nein

Frage 46: Mit welchen Personen wohnen Sie zusammen?

- mit beiden Eltern zusammen
 bei einem Elternteil
 mit niemandem, allein
 mit meinem (Ehe-)Partner/meiner (Ehe-)Partnerin
 alleinerziehend mit Kind(ern)
 mit weiteren Personen, z.B. in einer Wohngemeinschaft

Frage 47: Wie einfach oder schwierig ist es für Sie, Orte in Ihrer Wohnregion zu erreichen?

Falls Sie mehrere Wohnorte haben: Wir meinen die Wohnregion, unter der wir Sie angeschrieben haben.

- sehr einfach
 ziemlich einfach
 eher einfach
 teils, teils
 eher schwierig
 ziemlich schwierig
 sehr schwierig

Frage 48: Was ist Ihr höchster Schulabschluss?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- Ich bin noch Schüler (weiter mit Frage 49)
 Haupt- oder Mittelschulabschluss (weiter mit Frage 50)
 Realschulabschluss oder Mittlere Reife (weiter mit Frage 50)
 Fachhochschulreife, z.B. Abschluss einer Fachoberschule (weiter mit Frage 50)
 Abitur bzw. erweiterte Oberschule (weiter mit Frage 50)
 Schule ohne Abschluss verlassen (weiter mit Frage 50)
 anderer Schulabschluss: _____

Frage 49: Welchen Schulabschluss streben Sie an?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- Haupt- oder Mittelschulabschluss
 Realschulabschluss oder Mittlere Reife
 Fachhochschulreife, z.B. Abschluss einer Fachoberschule
 Abitur bzw. erweiterte Oberschule
 anderen Schulabschluss: _____

Frage 50: Welche beruflichen Abschlüsse besitzen Sie?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

- noch in der beruflichen Ausbildung bzw. im Studium
- keine abgeschlossene Berufsausbildung
- Teilfacharbeiter*in
- abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Facharbeiter
- Meister oder vergleichbare Zusatzqualifikation
- Bachelor
- Master und höhere Hochschulabschlüsse/Qualifikationen
- anderen beruflichen Abschluss : _____

Frage 51: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus. Wenn Sie Schüler*in sind, machen Sie bitte weiter ab Frage 52.

- Ich studiere.
- Ich mache eine Berufsausbildung (einschließlich Maßnahmen, Praktikum).
- Ich bin erwerbstätig mit bis zu 30 Stunden pro Woche (Teilzeit).
- Ich bin erwerbstätig mit mindestens 30 Stunden pro Woche (Vollzeit).
- Ich bin in einer Übergangszeit zwischen Schule, Studium, Ausbildung oder Beruf.
- Ich mache ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr.
- Ich bin im freiwilligen Wehrdienst.
- Ich bin in Elternzeit, Hausfrau oder Hausmann.
- Ich bin arbeitslos (einschließlich in einer Schulung/einer Maßnahme).
- etwas anderes: _____

Frage 52: Wie kommen Sie mit Ihrem Geld aus?

- komme sehr gut aus
- komme gut aus
- komme eher gut aus
- teils, teils
- komme eher schlecht aus
- komme schlecht aus
- komme sehr schlecht aus

Weitere Befragung und Gewinnspiel

Frage 53: Können wir Sie gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt (ca. in drei Jahren) nochmals befragen?

- ja
- nein (weiter mit Frage 54)

Im Fall Ihrer Zustimmung würden wir Sie gerne per E-Mail für die Folgebefragung anschreiben. Bitte nennen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse.

Frage 54: Möchten Sie an der Verlosung von Amazon-Gutscheinen teilnehmen?

- ja
- nein (weiter mit Frage 55)

Für die Teilnahme an der Verlosung von Amazon-Gutscheinen benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse. Bitte nennen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse.

Frage 55: Alles in Allem: Fanden Sie die aufgeführten Fragen verständlich?

- kaum verständlich
- etwas verständlich
- ziemlich verständlich
- sehr verständlich

Die Umfrage ist nun beendet. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung der Untersuchung!

Anhang D: Filterführung des Fragebogens (schematische Darstellung)

Bibliografische Information:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikationen in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter www.dnb.de abrufbar.

Bibliographic information:

The Deutsche Nationalbibliothek (German National Library) lists this publication in the German National Bibliographie; detailed bibliographic data is available on the Internet at www.dnb.de

Bereits in dieser Reihe erschiene-
ne Bände finden Sie im Inter-
net unter www.thuenen.de

*Volumes already published in
this series are available on the
Internet at www.thuenen.de*

Zitationsvorschlag – Suggested source citation:

Kleiner, T.-M., Norén, F. (2026) Methodenbericht zur Online-Befragung „Jung und aktiv in ländlichen Räumen“. Thünen Working Paper 281.
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig.
<https://doi.org/10.3220/253-2026-11>

Die Verantwortung für die
Inhalte liegt bei den jeweiligen
Verfassern bzw. Verfasserinnen.

*The respective authors are
responsible for the content of
their publications.*



Thünen Working Paper 281

Herausgeber/Redaktionsanschrift – *Editor/address*

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
Germany

thuenen-working-paper@thuenen.de
www.thuenen.de

DOI:10.3220/253-2026-11
urn:nbn:de:gbv:253-2026-000004-3